

# Volkstimme

Einzelpreis 8000 P.

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pannkuch & Co., Magdeburg, Große Münzstraße 3. — Fernsprechnummer: 1587 für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 181. Postzustellungsliste 2. Nachtrag, Seite 114. Bezugspreis: Monatlich 140000 M., beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich 135000 M.

Anzeigen-Grundpreise: Die 10spaltige, 27 Millimeter breite Konparettzeile kostet 140 M., auswärts 150 M.; Familienanzeigen und Stellengesuche 0,80 M.; Kleinanzeigen 1,00 M.; die dreispaltige, 10 Millimeter breite Reklamazeile örtlich 7,00 M., auswärts 9,00 M. Der Grundpreis wird vervielfacht mit der Schlüsselzahl des Deutschen Buchdrucker-Vereins, zurzeit 16000. Der gewählte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 6 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. Für Plagiaten keine Gewähr. Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 186.

Magdeburg, Sonntag den 12. August 1923.

34. Jahrgang.

## Die Papiersteuern beschlossen.

Der Reichstag hat am Freitag die Steuervorlagen — zum größten Teil einstimmig — angenommen. Die wirtschaftliche Lage zeigt Zeichen einer beginnenden Entspannung. Die Lage des Kabinetts Cuno hat sich bedeutend verschlechtert.

So stellt sich, in knappe Worte zusammengefaßt, die Situation dar an dem Tage, an dem wir die Verfassung der deutschen Republik feiern wollten, aber nicht feiern können, weil wir die Verfassung erst durch die Tat schützen müssen gegen all die Gegner, die von rechts und links in einem festen Bündnis gegen sie anrennen.

Die Steuervorlagen, die der brennendsten Finanznot für den Augenblick abhelfen sollen, sind Gesetz geworden. Der Druck der Not, der böllige Zusammenbruch der Mark, das Stocken der Lebensmittelversorgung, die äußerste Zahlungsmittelnot, die Gefährdung der wirtschaftlichen Existenz zahlreicher Unternehmungen, die Verzweiflung der Massen waren nötig, um den bürgerlichen Parteien diese Steuervorlagen abzurufen. Die bürgerlichen Parteien mußten erst selbst die Gefahr ins Auge fassen, daß weiteste Schichten des Bürgertums in den Untergang hineingerissen werden könnten, ehe sie sich zu einer aktiven Finanzpolitik entschlossen.

Der Inhalt dieser Steuergesetze ist folgender:

Gesetz über die Erhöhung der Vorauszahlungen auf Einkommen- und Körperschaftsteuer. Der Entwurf sah eine Erhöhung der Vorauszahlungen vom 25fachen auf das 100fache der Einkommensteuer, vom 35- auf das 140fache der Körperschaftsteuer vor. Beschlossen wurde eine Erhöhung auf das 400fache zur Einkommensteuer, auf das 600fache zur Körperschaftsteuer. Der Ertrag dieser Steuer, die am 15. August zahlbar ist, wird auf 40 Billionen — nicht Millionen — Mark aus der Einkommensteuer, auf 20 Billionen Mark aus der Körperschaftsteuer geschätzt.

Das sogenannte Ruhrpuffer: Die Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen, die zur Vorauszahlung verpflichtet sind, sowie die Steuerpflichtigen, die im Jahre 1922 ein Einkommen von mehr als einer Million hatten — hohe Beamte, Bankdirektoren —, haben an den drei nächsten Vorauszahlungsterminen das Doppelte der erhöhten Vorauszahlungen als Abgabe zu entrichten. Der Ertrag dieser Abgabe, die ebenfalls Ende August am ersten Termin fällig ist, wird auf 40 Billionen Mark geschätzt. Am 5. Oktober 1923 und 5. Januar 1924 sind ebenfalls erhöhte Vorauszahlungen und Ruhrabgaben zu leisten. Die Höhe der Vorauszahlungen wird entsprechend der Geldentwertung vom Reichsfinanzminister festgesetzt.

Die Ruhrabgabe ist auch dann das Doppelte dieser Vorauszahlung.

Erhöhung der Kraftfahrzeugsteuer. Die Kraftfahrzeugsteuer ist um das 50fache erhöht worden. Der Ertrag wird auf 15 Billionen Mark angegeben.

Besteuerung der Betriebe: Alle Betriebe im Sinne der Gewerbeordnung haben in den nächsten sechs Monaten den doppelten Betrag der von ihnen abgeführten Lohnsteuerbeträge als Lohnfirmensteuer wöchentlich zu entrichten. Diese Belastung der Industrie wird auf 120 Millionen Goldmark in den nächsten sechs Monaten geschätzt. (Etwa 90 Billionen Papiermark bei einem Dollarstand von 3 Millionen.)

Besteuerung der Landwirtschaft. Entsprechend der Besteuerung der Industrie ist der Landwirtschaft eine besondere Besteuerung für die nächsten sechs Monate auferlegt worden. Die Höhe dieser Steuer beträgt insgesamt 216 Millionen Goldmark. Etwa 162 Billionen Papiermark bei einem Dollarstand von 3 Millionen.

Aus diesen Steuergesetzen werden also im Laufe des nächsten Monats rund 150 Billionen Mark in die Reichskasse fließen. Da außerdem vom 15. August an die Goldanleihe aufgelegt wird und sie, wenn sie mit den richtigen Sicherheiten zu einem vertrauenswürdigem Anlagepapier gemacht wird, zu Sparzwecken stark benutzt werden wird, so ist auch auf diesem Weg eine beträchtliche Summe für die Reichsfinanzen zu erwarten. Aus Steuern und Anleihen zusammen kann somit für die nächsten Monate eine sehr wesentliche Deckung der Reichsausgaben erfolgen, sofern gleichzeitig damit die Klärung in der Kreditpolitik der Reichsbank, der Leitung der Reichsbank und der tatkräftigen Fortführung der bereits begonnenen Stützungsaktion erfolgt.

Die Annahme der Steuergesetze stellt zweifellos eine Wendung in der bisherigen Finanz- und Steuerpolitik dar. Diese Wendung ist auf den Druck der Situation, parlamentarisch aber auf die geschlossene Haltung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion zurückzuführen, die in ihrem Finanzprogramm der neuen Steuerpolitik die Richtung gewiesen hat. Die sozialdemokratische Fraktion kann feststellen, daß das Wesentliche ihres Finanzprogramms in diesen Vorlagen verwirklicht ist. Sie wird jetzt mit aller Entschiedenheit auf die Verwirklichung der andern Teile ihres Programms, namentlich der Sachwertfassung hinwirken.

Die kommunistische Reichstagsfraktion hat keinerlei Änderungsanträge zu diesen Vorlagen gestellt.

Der Ruhrpufferfall, der in der letzten Woche unsere Wirtschaft heimsuchte und zu kritischer Festigkeit ansetzte, beginnt sich jetzt ein wenig zu lösen. Die Reichsdruckerei arbeitet wieder und pumpt gewaltige Mengen von Zahlungsmitteln in die Zirkulation. Durch Ausgabe von Notgeld wird außerdem der fürchterliche Geldmangel gemildert. Lebensmittel, besonders Getreide, sind im Anrollen. Weitere Devisen aus den Vorräten der Privatwirtschaft sind in den Großstädten und Industriezentren zum Zwecke der Lebensmittelversorgung eingesetzt worden. Der Markkurs hat sich etwas gebessert. Galt diese Bewegung an, so wird auch am Warenmarkt eine ruhigere Preisgestaltung eintreten.

Daraus darf man zur Stunde schlussfolgern, daß der entsetzliche Anfall der letzten Tage überstanden werden wird. Aber — das ist die Sorge — wird er nicht eines Tages verstärkt wiederkehren, wenn es nicht gelingt, die chronische Krankheit, der er entspringt, zu beheben?

Durch die Annahme der Steuergesetze ist endlich ein Anlauf zu einer gründlichen Kur gemacht worden. Die Führung dabei hat aber nicht die Regierung, sondern die Sozialdemokratie gehabt. Regieren heißt voraussehen, aber wo war die Voraussicht der Regierung? Wäre sie vorhanden gewesen, so wäre es nicht notwendig geworden, aus Verzweiflung Hals über Kopf Steuern zu machen. Man hätte ruhiger und systematischer vorgehen können.

Die Stimmung im Reichstag begegnet sich durchaus mit jener der Massen draußen. Da herrscht — von Anhängern aller Richtungen kann man es hören — gewaltige Erbitterung darüber, daß die Regierung Cuno solche Zustände, wie sie in den letzten Tagen eintraten, nicht zu verhindern wußte.

Als diese Regierung vor neun Monaten ihr Amt antrat, mit welchen Hoffnungen wurde sie von dem ganzen Bürgertum begrüßt! Die Sozialdemokraten waren ja draußen, nun mußte sich alles zum Besten wenden. Was ist aus diesen Hoffnungen geworden?

Ist die Regierung Cuno, die Regierung der „diskontfähigen Unterschrift“ noch zu halten? Das ist eine Frage, über die man überall nachdenkt, auch in der Reichskanzlei, auch in den übrigen Reichsministerien, auch in den bürgerlichen Parteien. Man fragt, wie lange noch? Tage? Stunden?

Die Sozialdemokratie steht auf der Wacht! Die Papiersteuern sind angenommen; nun geht es an die Abgabe von Substanz und Sachwert. Denn mit der Papiermark allein — und gehen monatlich auch Billionen ein — ist der Papiermark nicht geholfen. Die Besitzer der Sachwerte haben erhebliche Teile ihrer Substanz in die deutsche Konkursmasse zu werfen, um die Sicherung für die kommende Goldanleihe und deutschen Kredit im Ausland herzustellen. Der Grundbesitz hat eine Roggengrundsteuer zu übernehmen. Dann — aber nur dann — werden die katastrophalen Zustände der letzten Tage sich nicht wiederholen.

### Sitzungsbericht.

Der Reichstag hat am Freitag nach Erledigung des geschäftswidrigen Verlangens der Kommunisten auf Zulassung ihrer Deputationen zur Teilnahme an den Beratungen des Reichstags, das Abkommen mit Polen über eine gemeinschaftliche Reichsverwaltung in der Markierwerder Niederung und ein Abkommen mit der Tschechoslowakei über die Versorgung der Kriegesbeschädigten im Gullschiner Gebiet angenommen.

Darauf wird die politische Debatte fortgesetzt.

Abg. Petersen (Dem.) schließt sich den Ausführungen Doktor Stresemanns an. Deutschland könne in seinem Verteidigungs-willen nicht weiter gehen als in der letzten Note der Regierung.

Weit über den Friedensvertrag hinaus habe sich Deutschland darin zu Reparationsleistungen bereit erklärt. Von der französischen Regierung fehle dagegen noch immer eine positive Erläuterung ihrer Pläne im Ruhrgebiet. Selbst England, der Bundesgenosse Frankreichs, bemühe sich vergeblich, darüber Klarheit von Frankreich zu erhalten. Nicht-Freundschaft verlangen wir von England und Italien, aber die Innehaltung des Versailler Vertrags, den diese Mächte selbst unterschrieben haben. (Beifall.) Auch Amerika ist moralisch verpflichtet, über die Einhaltung des Vertrags zu wachen, den Wilson in erster Linie mit geschaffen hat. (Beifall.) Unter lebhafter Zustimmung rühmt der Redner den tapferen Widerstand an Ruhr und Rhein. Die neuen Finanz- und Steuervorlagen müßten schnell und energisch durchgeführt werden. Jetzt muß endlich die verhängnisvolle Fiktion aufgegeben werden, daß Mark gleich Mark sei und wenigstens die Festmark-Rechnung überall durchgesetzt werden.

Abg. Böhm (Bayer. Volksp.): Die Selbsthilfe wird uns dadurch erspart, daß unsere Währung vollkommen zusammengebrochen ist. Die neuen Steuervorlagen werden auch nur eine vorübergehende Erleichterung bringen. Der Landwirtschaft stehen freilich große Mittel nicht zur Verfügung, denn sie muß ihre Ueberflüsse zur Betriebsverbesserung verwenden. Der Redner schließt mit der Versicherung, die Reichsregierung Bayerns sei über jeden Zweifel erhaben.

Abg. Frölich (Komm.): Die Regierung Cuno hat durch ihre Unfähigkeit und ihre verbrecherische Abenteuerpolitik Deutschland ins Verderben geführt. Der Ruhrkampf wird heute nur noch von der Arbeiterklasse geführt, aber diese Kämpfer sind vom Verrat der Unternehmer und der Regierung umgeben. Gevorgesehene deutsche Firmen im Ruhrgebiet haben sich schon mit den Franzosen geeinigt. Die

Großunternehmer haben den Dolchstoß geführt, an dem der Ruhrkampf zusammenbrach. Dazu kommt die ungläubliche Korruption mit den Propagandafonds der Ruhrhilfe. Außerdem wird unter intensiver Förderung dieser Regierung der rechtssozialistische Bürgerkrieg vorbereitet. Ministerpräsident Zeigner (Sachsen) hat vergeblich dagegen protestiert, daß von der Leitung der Reichswehr in enger Verbindung mit Hochbad und den übrigen völkischen Freikorpsführern eine „schwarze“ heimliche Armee aufgestellt und bewaffnet wird. Der von der Cuno-Regierung vorbereitete Bürgerkrieg ist jetzt unvermeidlich geworden. Diese korrupte Regierung kann sich durch Zugeständnisse nicht mehr retten; jetzt ist es zu spät. Das mit der elenden Cuno-Mark abg gespeiste Volk läßt sich jetzt nicht mehr durch verpöbelte Konzeptionen beruhigen. Wir fordern, daß die Regierung Cuno vor einen Staatsgerichtshof gestellt wird. Der Bankrott der Cuno-Regierung ist der Bankrott der kapitalistischen Herrschaft. Die Revolution ist da, die Arbeiterklasse hat sich unbestimmert um die Parkeirichtung zusammengefunden zum Kampfe gegen das herrschende korrupte System. Es wird niemand gelingen, uns Kommunisten in einen zu frühen Kampf hineinzutreiben. Wir werden sorgsam umgehen mit jedem Tropfen Arbeiterblut; aber wir werden auf dem Platze sein, wenn es den drohenden Angriff abzuwehren gilt. Der Hammer des Proletariats wird die kapitalistische Klasse zerbrechen.

Staatssekretär Freiherr v. Malchahn kommt auf die gestrigen Anfragen des Abg. Stresemann wegen der Ausweisungen deutscher Staatsangehöriger aus Polen und wegen der Remelbahn zurück und erklärt, daß die Ausweisungen polnischer Staatsangehöriger aus Deutschland in den Fällen, wo von der polnischen Regierung Beschwerden erhoben seien, zurückgewiesen seien. Wegen der von der polnischen Regierung als Repressalien verfürgten Ausweisungen Deutscher seien Vorstellungen erhoben worden.

### Reichsernährungsminister Luther

gibt einige Erklärungen über die schwierige Ernährungslage ab, die er auf den Devisenmangel und den Mangel an Zahlungsmitteln und den Zwischenraum zwischen neuer und alter Ernte zurückführt. Die Kartoffelversorgung habe sich gehoben, aber es sei richtig, daß sie auch jetzt noch nur die Hälfte der Friedenslieferung betrage. Im Reichstag fanden Verhandlungen zwischen den landwirtschaftlichen Organisationen und den Konsumgenossenschaften statt.

Die Sitzung wird auf eine Stunde unterbrochen, um den Fraktionen Gelegenheit zu geben, sich über die Beschlüsse des Steueraususses klar zu werden. Abends 7¼ Uhr beginnt die neue Sitzung.

Vizepräsident Dr. Bell teilt mit, daß die Kommunisten folgenden Mißtrauensantrag eingebracht haben: „Die Ausführungen des Reichskanzlers entsprechen nicht den Anschauungen des Reichstags. Der Regierung wird das Vertrauen entzogen.“

Abg. v. Graefe (Deutschvölk.): Die Illusion ausländischer Sympathien ist jetzt verfliegen, die die Politik jener Herren so unbeeinträchtigt beeinflusste. Der Reichskanzler hat das tiefstaurige Wort der Beurteilung „verbrecherischer Anschläge“ ausgesprochen, obwohl die begreiflichen Gewalttakte gegen die französische Gewalt von einem wirksamen passiven Widerstand gar nicht zu trennen sind. Der Reichskanzler befindet sich in einer kläglichen Unfreiheit, weil er verjährt hat, sich gleich die Vollmacht zu einer ebenbürtigen Reichstagsauflösung geben zu lassen. Wir legen Verwahrung dagegen ein, mit den Volkswheiten in einem Atem genannt zu werden. Wir protestieren gegen die schamlose Verleumdung, daß in den nationalen Verbänden französisches Geld fließt. (Stürmische Rufe h. d. Soz.: Fuchsch-Machhaus!)

Abg. Ledebour (Unabh. Soz.): Cuno ist ein verkleideter, von Graefe ein offener Nationalist. Bei der Anwendung des Graefeschen Rezeptes wäre die Besetzung längst bis Berlin ausgedehnt. Cuno hat sich mit keinen Erlassen und seiner Politik als bester Helfer Poincarés erwiesen. Die Ruhrarbeiterschaft will von den sinnlosen Sabotageakten nichts wissen.



# Die Raft

## Seine Freude.

Von Anton Tschschow.

Es war zwölf Uhr nachts. Dmitrij Kuldarow stürzte ganz aufgeregter und verwirrt in die Wohnung seiner Eltern und rannte durch alle Zimmer. Die Eltern lagen schon zu Bett. Auch die Schwester lag im Bett und las die letzte Seite eines Romans. Die jüngeren Brüder, Gymnasialschüler, schliefen.

„Was kommt Du her?“ fragten die Eltern erstaunt. „Was ist mit Dir?“  
„O, fragt nicht! Das habe ich niemals erwartet! Nein, das hätte ich nicht geglaubt! Es... es ist ganz unglücklich!“  
Mittja lachte laut und setzte sich auf den Stuhl, da er vor lauter Scham nicht länger stehen konnte. „Das ist nicht zu fassen! Ihr könnt es Euch nicht vorstellen! Ihr werdet schon sehen!“

Die Schwester sprang aus dem Bette heraus, wickelte sich in die Bettdecke ein und kam zum Bruder herbei. Die Gymnasialisten erwachten.

„Was ist Dir? Wie siehst Du denn aus?“  
„Das ist vor Freude, Mama! Ganz Russland kennt mich doch jetzt! Bis jetzt habt Ihr es mir gewünscht, daß es einen Kollegen-Registrator Dmitrij Kuldarow gibt; jetzt aber weiß es ganz Russland. Mama! O Gott!“  
Dmitrij sprang auf, rannte durch alle Zimmer und setzte sich wieder.

„Was ist denn mit Dir geschehen? Erzähle doch, wie es sich gehört.“  
„Ihr lest wie die wilden Tiere, lest keine Zeitungen, beachtet die Öffentlichkeit nicht, während es doch in den Zeitungen so viel Interessantes gibt. Wenn etwas passiert, erfahren es alle sofort, nichts bleibt verborgen. Wie glücklich bin ich! O Gott! Gott wird doch nur über berühmte Leute in den Zeitungen geschrieben, und nun bin ich gedruckt worden!“  
„Du, Mittja? Wo denn?“

Der Papa wurde ganz bleich. Die Mama erhob ihren Blick zum Heiligenbild und betrezigte sich. Die Gymnasialisten sprangen auf und kamen in ihren kurzen Nachtröckchen zu dem ältern Bruder herbeigelaufen.

„Warum! Sie haben über mich geschrieben! Jetzt weiß ganz Russland von mir! Du, Mama, bewahre die Nummer zum Andenken auf! Von Zeit zu Zeit werden wir sie lesen, Ihr sollt sehen!“

Mittja zog aus der Tasche eine Zeitungsausgabe heraus und zeigte mit dem Finger auf die Stelle, die mit blauer Tinte angetrichen war.

„Les!“  
Der Vater feste die Brille auf.  
„So leß doch!“  
Die Mutter blickte zum Bild und betrezigte sich.  
Papa blickte und begann zu lesen:

Am 20. Dezember um 11 Uhr abends ist der Kollegen-Registrator Dmitrij Kuldarow —

„Dort Ihr, dort Ihr?“ Weiter!“  
... der Kollegen-Registrator Dmitrij Kuldarow, als er aus der Bierstube im Matobron-Viertel im Hause Koschims in erregtem Zustand heraustrat ...

„Ich war mit Semjon Kjerowitsch dort ... Es ist mit allen Einzelheiten beschrieben! Dies weiter! Dort! Weiter!“  
... in angelegentlichem Zustand heraustrat, hingefallen, und er geriet unter das Pferd des vor dem Hause stehenden Kutjers des Bauern Jwan Dostow aus dem Dorfe Durlin im Kreise Juchnow. Das Pferd scheute, ging über Kuldarow hinweg und zog den Schlitzen, darin der Moskauer Kaufmann zweiter Gilde, Stephan Lufow, saß, über seinen Körper. Hier die Straße hinunter und wurde erst von Hausmädchen aufgehalten. Kuldarow, der in bewußtlosem Zustand lag, wurde nach dem Polizeirevier gebracht und vom Arzt untersucht. Die Wunde, die er sich in den Schädel schlug ...

„Ich fiel auf die Gabelschüssel, Papa. Weiter! Dies weiter!“  
... die er sich in den Schädel schlug, ist eine leichte Verletzung. Der Verfall ist zu Privatrat aufgenommen. Dem Verletzten ist ärztliche Hilfe zuteil geworden ...

„Man hat mir letzte Umwidmung auf die Würde verordnet. Gebt Ihr es nun gefälligst? Was sagt Ihr dazu? Jetzt geht's durch ganz Russland. Gott her!“  
Mittja ergriff die Zeitung, legte sie zusammen und steckte sie in die Tasche.

„Ich komme zu Matarow, es ihnen zu zeigen! Dann muß ich es nach Jwanowitsch, Katalia Jwanowna, Kirsij Wassilich zeigen. Ich laufe hin! Wicui!“  
Mittja feste die Mühe mit der Schleiße auf und lief freudig und triumphierend auf die Straße hinaus! —

## Die Ruspandemie.\*

Zu früherer Zeit zogen viele westfälische Bauernjungen als Böttcher, das heißt Klempner, über die Grenze nach Holland oder Ostpreußen. Man nannte sie Tödden, Zugvögel. Manche brachten es zu großen Kaufmannshäusern und saßen jetzt daffig und breit zu Amsterdam auf der Kalverstraat. Die Brenningmeier, die Voh, die Peck und Kloppenburg sind solche ehemaligen Böttcher.

Kamen diese Tödden in der Saison nun heim zu ihren Familien, die meist auf den Dörfern wohnen blieben, so spielten sie den hiesigen Bären, einen und fischen, tranken, schmadvonieren und schmückte die Gulden und Dukaten wie Fische aus dem Saal. Auch wußten sie mit Hindigkeit sich um die Steuern zu drücken. Ergo waren sie nicht beliebt, wie schon der Holländer als feister Mythenker sagte ihm aus dem Zettel durchs Fenster: „Du kassierst Eisenmäntel“, obwohl keiner von beiden den eigentlichen Grund dieses Hasses kannte.

Nun wohnte ein Tödde als Nachbar des Barons, und jene Abneigung übertrug sich auf beide Teile. Schließlich hielten sie einander, daß der Tödde mit braunigen Zähnen die Gausrür zu knalle, wenn der Baron nur sein vorübertritt, und dieser seinerseits schrie ihm aus dem Zettel durchs Fenster: „Du kassierst Eisenmäntel“, obwohl keiner von beiden den eigentlichen Grund dieses Hasses kannte.

Der Baron hatte schon durch einen Mittelsmann versucht, den Tödden einfach aufzukufen, war aber abgeblieben. Der Tödde erwiderte diesem noch das Tannenwäldchen hinterm Garten dazu und unzufriedene seine ganze Zielung mit einem grünen Lattenzaun. Da er hatte die Dringlichkeit, eine wallende, knatternde Falsche bei jeweiliger höchstpersönlicher Anwesenheit wie ein registrierender

\* Eine Anekdote aus dem „Tollen Bomben“, westfälischer Schmelzroman von Joseph Winkler (Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart). Der tolle Baron von Bomben lebte und wirkte in der zweiten Hälfte des vorletzten Jahrhunderts als der westfälische Tulenbögel; seine Streiche und Abenteuer sind noch heute in ganz Westdeutschland in aller Munde wahres Legendengut des Volks geworden. Winkler hat das umfangreiche Material gesammelt und zum erstenmal zu einem Lebensbild abgerundet. Zuerst beschreiben. Da er zu Amsterdam ein Konfektionsgeschäft betrieb, ließ der Baron zum Jahre nach eine alte Hofe an die Fahnenstraße hängen.

Dafür strüpfte dieser ihm gewilderte Hafenschwänze an die Schloßpforte.

Die Kinder, hinterm Zaune versteckt, riefen: „Coufin, Coufin!“, denn so hießen die Zirkusnarren.

Dachs ging auf eigene Faust los und band im Dunkeln der Frau des Tödden die Hände überm Kopf zusammen — daß sie hundert hundertlang irrtief und mitten im Dorf als Verrückte landete.

Der Tödde warf dem Baron eine faule Kacke durchs Fenster auf die Tafel.

Niemand sah den jeweiligen Uebelthäter, und doch wußten beide Parteien, wer die Knoten in den Fäden schlug.

Der Baron ließ ihm sämtliche Fensterscheiben schwarz streichen.

Da stieg der Tödde ihm die Gänge weg. Wer sollte es sonst sein? Es roch tagelang sehr lecker aus dessen Küche. Der Haß ward groß wie der Rindersee.

Nun kam Mittja ins Dorf. Der Vater witterte gegen Feindschaft und Haß und rief: „Christus gab sogar Judas den Teufelskuß!“

Sofort erhob sich der Baron vor der ganzen Gemeinde und küßte den Tödden.

Am folgenden Tage ging er offen in das Haus hinein. Der Tödde sprang verblüffert vom Sofa, als sich ihm ein Kabeßan im Hals steckte. „Lieber Bruder!“ schon umarmte ihn Bronberg und küßte ihn gewaltig ab. Bei dieser Szene trat die Frau ins Haus, und der Baron stürzte mit ausgebreiteten Armen auf sie los, die durch den Tur davon, er hinter ihr her: „Schweßer! Schweßer!“ und kriegte sie im Garten ans Schlafstichchen und schmakte sie ab.

Schon war Dachs gefolgt und küßte gerade in der Stube den Ehegatten.

Abends brachte eine Musikkapelle ein Ständchen. Der Baron erschien in Gehrock und Zylinder und feierte vor den Versammelten die Liebe. Dann küßte er das widerstandslöse Ehepaar unter der Haustür.

Wo Dachs den Mann oder die Frau sah, stürzte er zum Küßten herbei. Wo der Baron sie sah, stieg er vom Wagen und umarmte beide. Die Bauernburken machten sich schon den Schmerz und küßten das Dienstmädchen, so oft es sich nur blicken ließ.

Wald stürzten die Dorfrangen über die flüchtenden Töddenfänger und küßten sie. Alle Schifane gegen den Mythenker entlud sich im Kuß. Ohnmächtig erlagen sie der allgemeinen Mägerei: Küße, Küße, Küße!

Der Tödde verkaufte Haus und Hof und floh wieder ins Tulpen- und Kuckland. —

## Naturgeschichtliches.

Inseln aus ewigem Eis. Im ganzen Norden Sibiriens gibt es überall unter der Oberfläche des Bodens eine festgefrorene, mit Eisblöcken untermischte Erdschicht, die niemals auflaut. Im nördlichen Teile des Landes zeigt dieses Phänomen seine höchste Intensität. So gibt es in Jakutsk, der am linken Ufer der Lena gelegenen Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, keine Brunnen. Die Einwohner sind genötigt, im Sommer ihren Durst aus dem Wasser des Flusses zu stillen und im Winter geschmolzenes Schneewasser zu trinken. Denn der Boden, auf dem diese fälteste Stadt der Welt steht, ist auch während des Sommers hart gefroren. Geht man noch weiter nach Norden, so findet man unter dem gefrorenen Boden eine Erdschicht, die in dem Grad an Stärke zunimmt, in dem man sich dem Eismeer nähert. Auf dem Wasser des nördlichen Eismeres selbst finden sich Erdschichten an, die mit Schichten gefrorener Erde wechseln. Noch eigenartiger aber sind die Eisinseln in der Nähe der sibirischen Küste. Sie bestehen aus Lagerungen festen Eises, das mit einer dünnen Schicht Erde überdeckt ist, einer Schicht, auf der sich in dem kurzen arktischen Sommer eine in lebhafte Farben leuchtende Flora von Gras und Moos bildet. Man findet auf den Inseln Seen, auf deren Spiegel Eisblöcke schwimmen, die niemals schmelzen. Die Küsten des Eismeres sind überall von riesigen Eishäufen umjäumt. Es handelt sich dabei aber nicht etwa um treibende Eisherne, die sich an Ort und Stelle gebildet haben, um niemals zu jämelzen. Auf der Vorküste und auf den Neulandinseln Inseln erheben sich hohe, aus Eis gebildete Hügel, und zwar nicht nur an den Küsten, sondern auch im Innern. Baron Lott, der diese Inseln in den Jahren 1886 und 1893 besucht hat, konnte feststellen, daß das Eis, aus dem sie gebildet sind, überall eine körnige Struktur zeigt und deshalb nicht aus Schnee entstanden sein kann. —

## Allerlei.

Der jähne Husar. Ein Husar im letzten Kriege wußte wohl, daß der Bauer, dem er jetzt auf der Straße entgegenkam, 100 Gulden für geliefertes Heu eingenommen hätte und beimtragen wollte. Deswegen bat er ihn um ein kleines Gefäßchen zu Tabak und Branntwein. Der weiß, ob er mit ein paar Wägen nicht zufrieden gewesen wäre. Aber der Landmann verführte und betruete bei Himm und Hölle, daß er den eignen letzten Kreuzer im nächsten Dorf ausgegeben und nichts mehr übrig habe. „Wenn's nur nicht so weit von meinem Quartier wäre.“ sagte darauf der Husar, „so wäre uns beiden zu helfen; aber wenn Du nichts hast, so hab nichts, so müssen wir den Gang zum heiligen Alphonius doch machen. Was er uns heute helfen wollen wir brüderlich teilen.“ Dieser Alphonius stand in Stein ausgehauen in einer alten, wenig besuchten Kapelle am Feldweg. Der Landmann hatte anfangs keine große Lust zu dieser Wallfahrt. Aber der Husar nahm keine Vorbehalte an und versicherte unterwies seinem Begleiter so nachdrücklich, der heilige Alphonius habe ihn so dünn seiner Not stecken lassen, daß dieser selbst anfangs Hoffnung zu gewinnen. Vermutlich war in der abgelegenen Kapelle ein Amenter und Hestereheller des Husaren verborgen? Nichts weniger! Es war wirklich das steinerne Bild des Alphonius, vor welchem sie jetzt niederknieten, während der Husar gar anständig zu beten jarten. „Nest!“ sagte er seinem Begleiter ins Ohr, „jetzt hat mir der Heilige gewinkt.“ Er stand auf, ging zu ihm hin, hielt die Ohren an die steinernen Lippen und kam gar freudig wieder zu seinem Begleiter zurück. „Einen Gulden hat er mir geschenkt, in meiner Tasche mußte er schon stecken.“ Er zog auch wirklich zum Erkennen des andern einen Gulden heraus, den er aber schon vorher bei sich hatte, und teilte mit ihm versprochenermaßen brüderlich zur Hälfte. Das leuchtete dem Landmann ein und es war ihm gar recht, daß der Husar die Probe noch einmal machte. Alles ging das zweitemal wie zuerst. Nur kam der Kriegsmann diesmal freudiger von dem Heiligen zurück. „Hundert Gulden hat uns jetzt der gute Alphonius auf einmal geschenkt. In Deiner Tasche müssen sie stecken. Der Bauer wurde todabläß, als er dies hörte, und widersetzte seine Versicherung, daß er gewiß keinen Kreuzer habe. Mein der Husar redete ihm zu, er solle doch nur Vertrauen zu dem heiligen Alphonius haben und nachsehen. Alphonius habe ihn noch nie umkehren und leer machen. Die hundert Gulden kamen richtig zum Vorschein, und hatte er vorher dem schlauen Husaren die Hälfte von seinem Gulden abgenommen, so mußte er jetzt auch

feiner hundert Gulden mit ihm teilen, da half sein Bitten und kein Flehen. Das war fein und listig, aber eben doch nicht recht, zumal in einer Kapelle.

(Deutsche Schwänke. Verlag von Verlag u. Wiedling. Wien und Leipzig.)

## Humor und Satire.

Deutscher Sport! Das große Teurungsrennen für ganz Deutschland nahm bei zahlreicher Beteiligung seinen Anfang. Das stattliche Feld erregte gewaltiges Aufsehen. „Kleisch“ nahm, dicht gefolgt von „Margarine“, „Butter“ und „Schmalz“, sogleich die Führung. „Mehl“, „Kartoffeln“, „Brot“, „Milch“ und „Zucker“ folgten dicht hinterher. „Kohle“ und „Gas“ schlossen sich an. Dann kam das übrige Rudel, dicht gefolgt. Jeder einzelne bemüht, dem andern den Rang abzulaufen. Das Rudel um, das zuerst in atemlosem, angstvollem Schweigen dem Starte zugehauert hatte, brach bald in lebhaftes Lachen der Entrüstung, des Schreckens und der Verzweiflung aus. Das Ergebnis des Teurungsrennens liegt noch nicht vor. (III.)

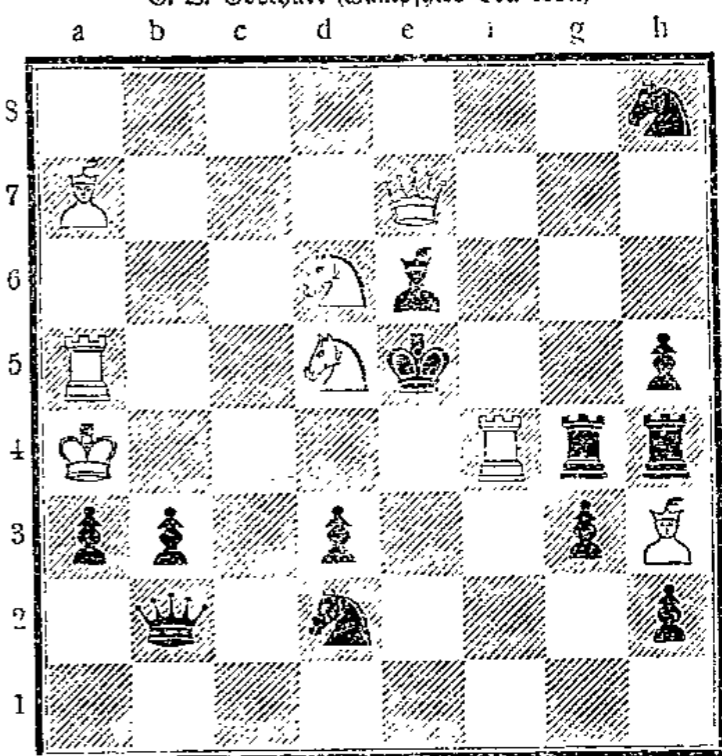
Erfolg. „Sie hatten Ihr Söhnchen zur Erholung auf dem Lande. Welche Eindrücke hat der Kleine mitgebracht?“ — „Es hat ihm sehr gut getan. Eindrücke hat er nicht mitgebracht, aber „Ausbrüche!““ (Liegende Blätter.)

Eine alte Sache. „Aber Kippky, — zwei Jahre sind Sie erst von der Schule fort, und schon haben Sie sich eine Braut angeschafft!“ — „Ne, Herr Meister, — die hatte ich schon uff Schule.“ (Regendorfer Blätter.)

## Schach.

Schachaufgabe Nr. 16.

Deutscher Arbeiter-Schachbund, Bundesvorsitzender Alfred Gläßer, Chemnitz, Elbgenstraße 38. G. S. Goethart (Hampshire Tel. 1920.)



Mat in 2 Zügen.

Auflösung in nächster Nummer.

Lösung des Endspiels Nr. 3:

1. Th3—h7! e7×f6 Auf 4. ... 15—f4
2. Th7—e7! Kd8—d8 5. Sh6—f5! f4—f3
3. Te7—a7! Kd8—e8 6. Sg5—g7!
4. Sg8—h6! Kc8—d8 Ein schwieriges Endspiel
5. Sh6—f7! Kd8—e8 mit einigen schönen, stillen
6. Sf7—h8 Kc8—d8 Zügen.
7. Ta7—a8! Kd8—e7
8. Sh3—g6! und gewinnt.

## Rätsel.

Nachdruck verboten.

Eisbrennerei.

Mein erstes durchsicht mein Ganzes. In viele Teile gerollt. Im Sommer an heißen Tagen. Man gern im Spätkalbe verweilt.

Fensterbrett.

A	A	A	A	E
E		G		M
N	N	N	O	O
O		P		R
S	S	T	T	T

Die Buchstaben in obestehender Figur sind so anzuordnen, daß die waagrechten Reihen 1. einen männlichen Vornamen, 2. eine Stadt in Deutschland, 3. ein Insekt, die senkrechten Reihen aber 1. eine Stadt in England, 2. einen Fuß, 3. einen Baum nennen.

Schlängelnrätsel.

Ein Züricher Kaufmann besuchte hiesige Ortschaften, die wertwürdiger Weise dadurch mit einander verbunden waren, daß der letzte Buchstabe eines Ortsnamens mit dem ersten Buchstaben des nächsten Ortsnamens gleichlautend war. Dieser Wink wird es erleichtern, durch Einsetzen der Punkte durch Buchstaben die richtigen Orte zu finden.

Aufgabe: ● i e — ● u o r c — ● e e c a o — ● a ● g o a — ● f c — ● o r c c a c — ● c i l a ●

Scherebrett.

Prima

Der Schüler

Auflösungen aus der letzten Nummer.

Lösung des Rätsels: Serber

Lösung des Eisbrennerei:

1, 2 Stitt	bi	lin	1, 3 Wifon
3, 4 Sonde	jon	de	2, 4 Linde

Lösung des Schlängelnrätsels:

A	L	B	E	R	T
W	U	N	D	E	R
I	N	G	W	E	G
S	C	H	U	L	E
P	R	E	S	S	E
S	C	H	R	O	T

Lösung des Scherebretts: 2 an d auf En t hat! = Landaufenthalt

Reserviert für  
**Herbi G. m. b. H.**  
Zigaretten — Tabake



Breiteweg 193/94  
Hofgebäude 1 Treppe  
Billigste Bezugsquelle  
für  
Schuhwaren aller Art

**Macafena**  
Der Ersatz für Bohnenkaffee  
**Joh. Gottl. Hauswaldt**  
Gegr. 1786 Magdeburg Gegr. 1726

Fernspr. 3633. **Otto Anger jun.** Fernspr. 3633.  
**Rohprodukte und Abbrüche jeder Art**  
— en détail — Ecke Kleine Steinernetischstraße und Wallstraße — en gros —

Fernruf 5652 **Felleinkauf** Fernruf 5652  
Wir sind ständige Käufer und zahlen die höchsten Preise für rohe  
**Felle**  
aller Art (Spez. Hamsterfelle) sowie für Roß- u. Kuhhaare u. Schweineborsten.  
**H. Landau & Co.**  
Stiftstraße 3 Eingang Ecke Barasch

**Nußbaum & Rothschild**  
Alte Ulrichstr. 16  
Ausführung sämtlicher bankmäßiger Geschäfte

**Wäsche-Imhoff**  
Himmelreichstr. 21  
Eleg. Herren-Wäsche Beste Dauerwäsche  
Bist du krank, geh zu Cassels Institut  
Behandlung aller Krankheiten  
**Cassel Nachf., homöopath. Praxis**  
Breiteweg 209/10  
neben der Hauptpost neben der Hauptpost  
— Galvanische Behandlung —

**Kaufhaus Wittkowski**  
Hamburger Engroslager

**Schafwolle**  
Wollgestricktes kauft und tauscht gegen prima Garn, Jumper, Strick- und Haken-Jacken, Westen usw.  
— Engros- und Detailverkauf —  
**H. Märtens** (Kaiserstr.) Fernspr. 2978

**Rudolf Boye**  
Tarnschanzenstraße 1a  
**Sirup- u. Kunsthonigfabrik**  
Verlangt die führenden Marken Rotkäppchen und Grün-Rot

**J. Bormann**, Große Münzstraße Nr. 2  
Lederwaren — Reise-Koffer  
**Jgerna** Schokolade Kakao  
Joh. Gottl. Hauswaldt, Magdeburg

**M. Wick**  
Hausschuh- u. Pantoffelfabrik  
Schützenstraße Nr. 14  
Alterthum, Breiteweg Nr. 189/190  
Unterzeuge :: Strumpfwaren

**Man Marke Sporthaus**  
MARX Jakobstr. 35  
Spezialgeschäft f. d. gesamten Sportbedarf

**Paul Schumann & Sohn**  
Pianohaus  
Breiteweg 180, I. u. II. Etage

**Commerz- und Privat-Bank**  
Aktiengesellschaft  
Magdeburg, Otto-von-Guericke-Str. 27/28  
und 11 Depositionskassen

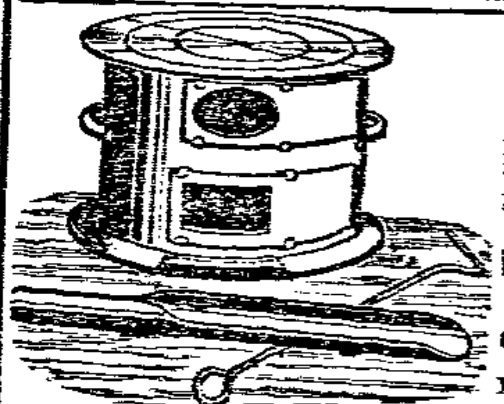
**Schwenke & Co.**, G. m. b. H.  
Kaiserstraße 53 Fernsprecher Nr. 11  
Landesprodukten-Großhandlung  
**Säcke**  
aller Art — auch aus Papier — und auch ausgerüstete kauft zu höchsten Tagespreisen  
**St. Rogosinski**  
Otto-von-Guericke-Str. 96, Ecke Ulrichstr.

Reserviert für  
**Schuhhaus Stolle**  
Verkaufsstelle der  
Burger Schuhwarenfabrik Stolle & Cie.  
Geschäfte in Magdeburg:  
Breiteweg 87, Tel. 4689 — Jakobstr. 46, Tel. 4683  
Buckau: Schönebecker Str. 29/30, Tel. 3154

**Böhme & Co., Komm.-Ges.**  
Chemigr. Anstalt.  
**Gummiwarenhaus K. Drechsler**  
Breiteweg 222  
Fahrraddecken, Luftschläuche  
Gummi-Sohlen und -Absätze.

Reserviert für  
**Magroma-Werke, A.-G.**  
**Lastkraftwagen vermietet**  
Kraftverkehrsges. m. b. H. Sachsen-Anhalt  
Fernspr. 7631, 878, 2082

**E. Rudolf Faß**  
Spezialität:  
**Blaue Monteur-Anzüge und wasserdichte Oeltuch-Bekleidungsstücke en gros**  
Telephon 2828 Bismarckstr. 48 Telephon 2828



**Kohlensparer Küchenschätz**  
spart 80% Brennstoff, paßt für jeden Herd, für jeden Topf. Garantie für Haltbarkeit und Bruchbarkeit des Apparates.  
**K. Seibald, Magdeburg**  
Telephon 9215  
Feuerisparende Apparate  
Garestr. 17, Kaiser-Wilhelm-Str. 15  
Man verl. gratis Broschüre ab. Fernsprecher. Einrichtungen

Ohne Gewähr **G-Seite** Musterschutz  
**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**  
Braunschweig-Hannover (V): 123 (D), 124 (D), 53, 637 (Ez), 92, 122 (D), 354, 612 (D), 711  
Braunschweig-Hameln (V): 1211  
Braunschweig-Seesen (V): 232  
Braunschweig (V): 1214, 226, 126  
Erlsleben (V): 440 (W), 112 (b. Schillingen)  
Berlin (IV): 43, 522 (D), 650 (D), 705 (D), 55, 1035, 118 (D), 505, 588 (D), 719 (Ez), 825 (D), 522, 922  
Burg (IV): 521 (W), 1190 (b. Gerwisch), 215, 45, 62, 1120 (b. Genthin)  
Loburg (IV): 749, 109, 912  
Zerbst-Leipzig (IV): 522, 799 (Ez), 949, 18, 328, 75, 1120 (b. Dessau)  
Gommern (IV): 453  
Halle-Leipzig (II): 402, 700 (D), 727, 1032, 112 (D), 12, 430, 612 (D), 72, 912 (D)  
Köthen (II): 1235  
Groß-Salze-Elmen (II): 549 (W), 695 (W), 1213 (W), 145 (W), 230 (S), 920  
Güsten-Erfurt (II): 315, 740, 1240, 490  
Güsten (II): 410, 915, 1012 (D), 250 (W), 398, 429, 620 (b. Aschersl.), 1025  
Kreuzen-Frankfurt a. M. (III): 1222  
Blumenberg-Staßfurt (III): 328, 542, 790, 328, 490 (W), 641 (S)  
Thale (III): 550 (S), 620, 915, 1213, 338, 710  
Halberstadt-Seesen (III): 958, 115 (Ez Harzb.), 142 (D), 1130 (Halberst.)  
Wittenberge (I): 525, 848 (D), 610, 1120  
Wolmirstedt (I): 510 (W), 630 (W), 435 (W), 622 (S)  
Oebisfelde (I): 629, 554, 124, 440, 822  
Stendal-Uelzen (I): 924, 115 (b. Stend.), 327, 722 (D)  
Neuhaldensleben (I): 325 (W), 1210

**W. Müller, Goldschmied**  
9 pt. Georgenplatz 9 pt.  
kauft höchstzitiert  
**Gold-, Silberbruch, einzelne Zähne, alte Gebisse**  
Diskreter Ankauf. — Fachmännische Bedienung.

**Waren-Verein G. m. b. H. Magdeburg**  
Sündig billigste gestellte Lebensmittel-Preise  
= 29 eigene Verkaufsstellen in Magdeburg =  
**Berthold Wöllner, Magdeburg-Hausdorf**  
Waren- und Knaben-Konfektion, Berufsberatung  
Anfertigung nach Maß  
**M.-Buckau**

**A. Rahn jr., Fasslochsberg 18**  
Fernsprecher 6120  
**Ankauf Alteisen, Metalle**

**Albert Habich, Magdeburg-B.**  
Fernsprecher Nr. 1786 Grosshandlung Schönebecker Str. 117  
**Glas, Porzellan, Steingut, Emaille**  
Modernes Musterlager

**F. Hirschhorn**  
Magd.-Buckau, Martinstr. 19  
Lagerplatz: Sßzobahnhof ::  
Fernsprecher 5998  
Ständiger Ankauf von  
**Alteisen** jeder Art, auch in Ladungen, gegen sofortige Kasse :: ::

**Paul Siebert G. m. b. H.**  
Spedition  
Altes Fischerufer 52/55 Altes Fischerufer 52/55

**Gerson Herzberg & Söhne**  
Magdeburg-Buckau, Schönebecker Straße 99  
Vorteilhafte Bezugsquelle für sämtliche  
**Manufakturwaren und Damen-Konfektion**

**Magdeburg-Südost u. Magdeburg-Sudenburg**  
**Säcke**  
Alt-Metalle Lumpen Eisen Papier  
J. Schermann & S. Ryz  
Wirtschafts-Baracke Sudenburg  
Halberstädter Str. 117 — Inh. Walter Koch  
Porzellan — Glas — Emaille — Steingut  
Geschäftskartell  
**Ch. Weinblum, Sudenburg, Halberstädter Str. 52a**  
Fernruf 5406  
**Ankauf von Rohprodukten jeder Art.**  
Höchste Tagespreise.  
**H. Auchhisiger, Sudenburg**  
Telephon 7257, 1183 Braunschweiger Straße 22 Telephon 7257, 1183  
**Rohprodukte en gros**  
Spezialität: Alteisen — Altmetalle

**J. Grünbaum** Halberstädter Strasse 75  
**Felle • Alteisen • Altmetalle**  
**Rohprodukte**

**Hut-Rosenplenter**  
Sudenburg, Halberstädter Straße 25  
Bausatz, gr. Auswahl • Umpressen von Hüten jeder Art

**Erste Sudenburger Gold-Zentrale**  
Magdeburg-Sudenburg  
Nr. 2a Rotenburger Straße Nr. 2a  
Höchste Preise für Platin-, Gold- u. Silber-Brech.

Robert Brandt, Sudenburg

Das Selbständige Raffegetränk  
**Braner**  
Gesund! Vollmundiger!  
Malzkaffee-Fabrik  
Mehrkauf! Preiswert!

**Burg**  
**H. Kersten, Magdeburger Straße 40**  
— Lederwaren —  
Schuhwerkbedarf  
Spezialität: Gummisätze u. -sohlen  
**Heinrich Schulze**  
Fahrräder- und Nähmaschinen-Reparaturwerkstatt

**Schuhhaus Tamm**  
Stadtfurt Burg  
Steinstraße 23 Franzosenstr. 72  
**Hermann Günste**  
Schartauer Str. 5  
**Herren- u. Knabenbekleidung**  
in großer Auswahl

**Karl Schmitz Tapetenhandlg.**  
Markt Nr. 6

# Machtprobe der Hamburger Werftbesitzer.

Die Hamburger Werftgewerkschaften haben seit jeher den rücksichtslosesten Herrschaftspunkt vertreten. Die Hunger-Demonstrationen von Teilen ihrer Arbeiterschaft beantworteten sie auch jetzt wieder, unbekümmert um den Ernst der Stunde mit Stilllegungen der gesamten Betriebe. Das soziale Verständnis dieser Herrschaften erblickt die Tatsache, daß Blohm u. Voß von ihren Angestellten verlangt haben, daß sie durch Unterschrift einer Erklärung auf Rechte verzichten sollen, die ihnen die Tarifverträge sichern.

Dem Beispiel von Blohm u. Voß sind noch zwei Werften gefolgt. Sie haben ihre Betriebe geschlossen. Es sind dies: Deutsche Werft Rinkenwärder und Nordwerft. Als Grund werden wilde Betriebsversammlungen während der Arbeitszeit angegeben. Statt nun die Wünsche der Arbeiter zu prüfen, wirft man sie aufs Straßenpflaster. Die Unternehmer müssen von der Regierung zur Wiedereröffnung der Betriebe gezwungen werden.

Wie überall treiben auch in Hamburg die Kommunisten eine unverantwortliche Politik und vermehren dadurch die Zahl der Opfer. Hauptursache ist ihnen, viele Arbeiter auf die Straße zu bringen. Dann wachsen Hunger und Erbitterung. Das macht die Arbeiter reif für kommunistische Pläne. Die Arbeiter der Vulkanwerft sind durch eine kommunistische Lüge auf die Straße gebracht worden. Das kommunistische Betriebsratsmitglied Wahlmann verbreitete im Betrieb die Mitteilung, die Direktion habe erklärt, daß am Freitag der Betrieb geschlossen sei. Bis jetzt ist von der Direktion weder ein Anschlag noch sonst irgend eine Bekanntmachung herausgegeben worden, so daß im Augenblick niemand wußte, ob eigentlich auf der Vulkanwerft gearbeitet wird oder nicht. Bei einer solchen Verwirrungslage blüht offensichtlich der kommunistische Weizen. Sie haben es erreicht, daß auf Grund ihrer Meldung ein großer Teil der Arbeiterschaft nicht zur Arbeitsstätte ging.

So wird es gemacht. Nicht nur in Hamburg, sondern überall. Die Hungernot soll zum Ausgangspunkt der „Weltrevolution“ genommen werden. Was ist das für ein „Kraus“, um leben zu können. Darum Vorsicht: Wenn die Arbeiterschaft zu großen Teilen auf kommunistische Parolen hereinfällt, dann ist sie verloren und hat ihre Vertrauensseligkeit mit ihrem wirtschaftlichen Untergang zu bezahlen. —

## Heuchler.

Aus dem Reichstag wird dem „Vorwärts“ geschrieben: In der letzten Ausgabe der „Noten Jahne“ wird die Unwesenheit dieser Betriebsräte im Reichstagsgebäude geschildert. Dabei leistet man sich die Bemerkung, in der Wandelhalle hätten die Abgeordneten in weichen Sesseln herum und rauchten von diesen Diäten diese Zigarren.

So die „Note Jahne“. In der Sitzung des Sozialpolitischen Ausschusses des Reichstags aber hielt der kommunistische Vertreter ausgerechnet den Augenblick der Beratung über die Notstandsmaßnahmen für Invalidentrentner für geeignet, sich heute über die zu niedrigen Diäten der Abgeordneten und über die zu späte Auszahlung zu beschweren! Ferner sind von einer Reihe kommunistischer Abgeordneter Beschwerden in demselben Sinne beim Reichstagsbüro eingegangen.

Kommentar zu diesen kommunistischen Heucheleien ist überflüssig. —

## Meldungen von der Ruhr.

10 Jahre Gefängnis.

Im Strafverfahren gegen die Direktoren und Ingenieure der Badischen Anilin- und Sodafabrik fand am Freitag die Verhandlung vor dem französischen Kriegsgericht in Landau statt. Die Angeklagten hatten sich geweigert, den Franzosen bei dem Abtransport der beschlagnahmten Rohstoffvorräte und Düngemittel behilflich zu sein. Die Direktoren Dr. Julius und Dr. Arnie-

riem wurden zu je 10 Jahren Gefängnis und 150 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt. Die übrigen Vorstandsmitglieder erhielten je 8 Jahre Gefängnis und 140 Millionen Mark Geldstrafe. —

## Der Schuß auf den Posten.

Nach einer Sabotageaktion ist ein Soldat des 11. Regiments, der am 9. August auf dem Bahnhof von Plebeck Wache stand, um 1 Uhr morgens, als er eine Person, die um einen Zug herumstieß, anrief, durch einen Revolverbeschuss an der linken Hand verletzt worden. Der Angreifer habe flüchten müssen. Eine Untersuchung sei eröffnet worden. —

**Dollar** Sonnabend mittag zirka **4080000** ml.

## Notizen.

Ende des Berliner Buchdruckerstreiks. Verhandlungen zwischen den Unternehmern und Vertretern der Gewerkschaften beim Reichsarbeitsminister führten am Freitag nachmittag so weit zur Einigung, daß der Notendruck wieder aufgenommen werden konnte. In später Abendstunde kam es dann zu einer vollen Verständigung. Die Arbeit soll im Laufe des Sonnabends wieder aufgenommen werden. —

Schlüsse in Hamburg. Im Zusammenhang mit der Zahlungsmittelknappheit und den hohen Lebensmittelpreisen kam es im Laufe des Freitags an verschiedenen Stellen Hamburgs zu Kundgebungen. Die Polizei konnte die Ansammlungen meist ohne ernste Zwischenfälle zerstreuen. In den späteren Nachmittagsstunden wurde eine aus drei Mann bestehende Sirenenkommission am Großen Markt von der Menge angegriffen. Die Mannschaften machten schließlich von der Schußwaffe Gebrauch, wobei ein Arbeiter verwundet wurde. —

Lehrerstreik in Hagen. Infolge der herrschenden Kartoffelnot kam es in Hagen zu großen Demonstrationen. Eine Hundertner zählende Menge, zum größten Teile Frauen mit leeren Marktkörben an Arme, sammelte sich vor dem Rathaus an und verlangte die sofortige Herausgabe von Kartoffeln. Nachmittags wiederholten sich die Kundgebungen in verstärkter Weise. Ein von der Polizei verhafteter junger Mann mußte auf Verlangen der Menge wieder freigelassen werden. Ueber die Umstände der Demonstrationen erfährt die Zeitung, daß in den letzten Tagen in Hagen kaum eine Kartoffel aufzutreiben war. Um der Not zu steuern, hat die Stadtverwaltung mehrere Waggons holländische Kartoffeln zum Preise von 100 000 Mark für das Pfund angekauft mit der Maßnahme, sie für 60 000 Mark pro Pfund an die Bevölkerung abzugeben. —

Neues Verbot der „Münchener Post“. Die Polizeidirektion München hat unser Parteiblatt, die „Münchener Post“, auf acht Tage verboten. Die Ursache des Verbots ist die Nachricht aus Kempten, wonach im dortigen Jäger-Regiment die Mitglieder des Bundes Bayern und Reich zu militärischen Übungen eingedrückt sind. Das Verbot stützt sich auf den § 1 der Notverordnung, nach der in solchen Mitteilungen eine Vorschubleistung an den Feind erblickt wird. Da schon bei dem letzten Verbot unsere Parteiblätter das graphische Kartell der Münchener Buchdrucker die Stilllegung der bürgerlichen Presse Münchens angedroht hat, so ist bei der augenblicklichen außerordentlich gespannten Lage eine Auswirkung in dieser Richtung heute nicht unwahrscheinlich. —

## Depeschen.

### Lokale Landarbeiterstreik.

Magdeburg, 12. August. Im Bezirk Magdeburg sind, wie es den Anschein hat, auf kommunistische Umtriebe eine Reihe von Streiks ausgebrochen. So streiken im Kreise Jerichow 2 die Landarbeiter, die auch die Notstandsarbeiten verweigern. Die technische Nothilfe ist eingeleitet worden. Im Kreise Jerichow 1 ist der Ausbruch des Streiks zu erwarten. Technische Nothilfe ist bereitgestellt. Im Kreise Kalbe wird auf sechs großen Gütern gestreikt. Auch dort mußte zur Verrichtung der Notstandsarbeiten die technische Nothilfe eingeleitet werden. Im Kreise Luedlinburg Land und Salzenstedt streiken die Arbeiter einiger großer landwirtschaftlicher Betriebe. In der Altmark und in den Kreisen Wolmirstedt und Neuhaldensleben sind Arbeitsniederlegungen bisher nicht vorgekommen. Ferner haben die Belegschaften der Fern-Telegraphenwerke und Nachrichtenwerke Arbeit niedergelegt. Die technische Nothilfe ist bereitgestellt, falls eine Unterbrechung der Stromzuführung eintreten sollte. —

### Die Berliner Straßenbahn streikt.

Berlin, 12. August. Da der elektrische Strom aus dem Elektrizitätswerk Geisa ausgeblieben ist, konnte heute früh die Straßenbahn den Verkehr nicht aufnehmen. —

Streik in Danzig. Danzig, 12. August. Die Verh. zwischen den Spitzenorganisationen der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber dauerten, wurden aber gestern nachmittag begonnen haben und bis gegen Abend dauerten, wurden aber gestern nachmittag begonnen haben und bis gegen mittag verlegt. Da seit gestern früh auch die Buchdrucker sich dem Generalstreik angeschlossen haben, erscheinen keine Zeitungen mehr. Auch die sozialdemokratische „Volkstimme“ ist nicht mehr herausgekommen. —

### Stellung des belgischen Franken.

Paris, 11. August. Die Govas mitteilt, die Finanzminister de La Seyrie zur Führung der Verhandlungen über eine Anleihe zur Stützung des belgischen Franken nach Paris zurückgekehrt. —

### Von der Ruhr.

Essen, 12. August. Die Eisenbahnoberinspektoren Bang und Teimann und der Arbeiter Bauer wurden am 6. August verhaftet und in das Werderaner Zuchthaus gebracht. Am Sonnabend wurden aus Oberhausen 44 Eisenbahnerfamilien von zusammen 120 Personen, aus Bedau 74 Eisenbahnerfamilien von zusammen 215 Personen, aus Mülheim-Speldorf 70 Eisenbahnerfamilien, etwa 250 bis 300 Personen, ausgewiesen. Die Eisenbahner, 12. August. Die Stadt Gelsenkirchen ist dazu übergegangen, wegen der augenblicklichen Knappheit an Kartoffeln und andere Lebensmittel zu rationieren. Auf den Kopf der Bevölkerung wird täglich 1 Pfund Kartoffeln verteilt. Andere Lebensmittel werden gleichfalls nur in kleinen Mengen verabreicht. —

### Segelflüge.

Frankfurt a. M., 11. August. In dem Höhen- und Segelflug-Wettbewerb brachten die heutigen Vorflüge interessante Leistungen. Thomas (Darmstadt) blieb 7 1/2 Minuten, der Schwabe Berlin 15 Minuten in der Luft, wobei er eine Höhe von 150 Metern erreichte und schließlich auf der Startstelle landete. Der Göttinger Lepper flog 19 Minuten und gewann damit den Cerespreis in Höhe von 20 Millionen Mark. Hoppe (Darmstadt) hielt sich mit einem Passagier 5 Minuten lang in der Luft. Thomas (Darmstadt) vollführte noch einen Streckenflug nach Gersfeld. —

### Er mordet.

Paris, 11. August. Nach einer Meldung aus Nach. ist eine deutsche Frau von einem belgischen Soldaten im Abschnitt von Herzogenrath in der Nähe von Wallenberget getötet worden. Die Beweggründe zur Tat seien unbekannt. Es sei eine Untersuchung an Ort und Stelle durch Militärpolizei eröffnet worden. —

## Ärztlicher Sonntagsdienst.

Den ärztlichen Sonntagsdienst besorgt morgen für den Bezirk Altstadt bis Walter-Rathenau-Straße einschließlich Dr. Piper, Bionierstraße 2, Tel. 5133; für den Bezirk Wilhelmstadt Dr. Bötzger, Lindenburger Straße 62, Tel. 90.

In den übrigen Stadtteilen müssen sich die Kranken an die dort wohnenden Ärzte wenden.

**Billige** nach hoch Qualität. **Schuhwaren** kaufen Sie noch immer im **Schuhhaus COORS** Sudeburg, Halberstädter Str. 116 gegenüber Lamsdorfer Weg. Durch alten, günstigen Einkauf niedrigste Preise.

*Willst Du Mann sein, geh zu Promom, O. Bismarckstr. 29.*

## Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg, 248 Montag den 13. August, abends 7 1/2 Uhr, in den Sudeburger Festsälen (Eintritt frei).

Bezirksversammlung i. Sudeburg, Montag den 13. August, abends 8 Uhr, bei Albert Ziehe.

Bezirksversammlung für Diesdorf, Montag, den 13. August, abends 7 1/2 Uhr, bei Winter, Neugäßer Straße 30.

Bezirksversammlung f. W. Neustadt, Tagesordnung für alle Versammlungen: Vortrags, Stellungnahme zur Generalversammlung, Bericht über die Verhandlungen; Beschlüsse.

Montag den 13. August, nachm. 4 1/2 Uhr, im Restaurant „Monopol“, Köhler Straße 1.

**Bauhilfsvereine** Montag, den 13. August, abends 7 1/2 Uhr, im „Wilmshaus“, Eintragsstr. 18.

**Generalversammlung** Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Kassendbericht, 2. Bericht des Aufsichtsrats über Prüfung der Jahresrechnung und Bilanz; Genehmigung der Bilanz; Beschlüsse über Verteilung des Reingewinns; Entlastung des Vorstandes, 3. Wahl von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, 4. Änderungen der §§ 2, 4, 9, 10, 12, 16 und 18. 5. Anschließung an den Reichsverband, 6. Antrag: Die in der letzten Generalversammlung beschlossene Änderung des Statutentwurfs hat auch für die verb. abgesehenen Verträge Gültigkeit. Nur Mitglieder mit Einverständnis der Mitgliedsvereine haben Zutritt.

Der Aufsichtsrat: Rudolf Salentin, Vorsitz.

Mit Betteiligung des Abschnitts D der Kreisprotokolle ist der gesetzliche Schlichter für ein 1900-Gramm-Brot 18000 Mark.

Schönebeck, den 11. August 1923. Der Magistrat.

## Deutscher Bauergewerksbund

Baugewerkschaft Magdeburg, Montag den 13. August, nachmitt. 5 Uhr, bei Kleine, Hagelberg 9

**Bau delegierten-Sitzung.** Erscheinen aller Delegierten ist Pflicht.

Die Verwaltung.

## Amiliche Bekanntmachungen

Die Grabpflege-Gebühren auf den hiesigen Friedhöfen sind infolge der veränderten wirtschaftlichen Lage erhöht worden. Es muß daher eine Nachzahlung erhoben werden. Die Höhe der einzelnen Beträge kann bei untern Friedhofverwaltungen erfragt werden. Wenn die entsprechenden Beträge nicht bis zum 20. August bei untern Friedhofstellen eingezahlt sind, wird die weitere Grabpflege eingestellt.

## Schlichter für Streitigkeiten

Die Schlichter für 1. Zentner Brauntobackbrot, 2. Zentner Weißbrot, 3. Zentner Roggenbrot, 4. Zentner Weizenbrot, 5. Zentner Gerstebrot, 6. Zentner Haferbrot, 7. Zentner Buchweizenbrot, 8. Zentner Rindfleisch, 9. Zentner Schweinefleisch, 10. Zentner Kalbfleisch, 11. Zentner Hammelfleisch, 12. Zentner Gänsefleisch, 13. Zentner Entenfleisch, 14. Zentner Hühnerfleisch, 15. Zentner Kanarienvogel, 16. Zentner Truthahn, 17. Zentner Gans, 18. Zentner Ente, 19. Zentner Huhn, 20. Zentner Kacke, 21. Zentner Schinken, 22. Zentner Speck, 23. Zentner Butter, 24. Zentner Margarine, 25. Zentner Öl, 26. Zentner Mehl, 27. Zentner Getreide, 28. Zentner Hülsenfrüchte, 29. Zentner Gemüse, 30. Zentner Obst, 31. Zentner Fisch, 32. Zentner Fleisch, 33. Zentner Milch, 34. Zentner Eier, 35. Zentner Honig, 36. Zentner Zucker, 37. Zentner Salz, 38. Zentner Pfeffer, 39. Zentner Gewürze, 40. Zentner Wein, 41. Zentner Bier, 42. Zentner Spirituosen, 43. Zentner Tabak, 44. Zentner Seife, 45. Zentner Kerzen, 46. Zentner Wachs, 47. Zentner Paraffin, 48. Zentner Petroleum, 49. Zentner Benzin, 50. Zentner Öl, 51. Zentner Gas, 52. Zentner Wasser, 53. Zentner Luft, 54. Zentner Licht, 55. Zentner Wärme, 56. Zentner Kälte, 57. Zentner Schall, 58. Zentner Geruch, 59. Zentner Geschmack, 60. Zentner Berührung, 61. Zentner Bewegung, 62. Zentner Ruhe, 63. Zentner Schlaf, 64. Zentner Wachen, 65. Zentner Essen, 66. Zentner Trinken, 67. Zentner Gehen, 68. Zentner Stehen, 69. Zentner Sitzen, 70. Zentner Liegen, 71. Zentner Schlafen, 72. Zentner Wachen, 73. Zentner Essen, 74. Zentner Trinken, 75. Zentner Gehen, 76. Zentner Stehen, 77. Zentner Sitzen, 78. Zentner Liegen, 79. Zentner Schlafen, 80. Zentner Wachen, 81. Zentner Essen, 82. Zentner Trinken, 83. Zentner Gehen, 84. Zentner Stehen, 85. Zentner Sitzen, 86. Zentner Liegen, 87. Zentner Schlafen, 88. Zentner Wachen, 89. Zentner Essen, 90. Zentner Trinken, 91. Zentner Gehen, 92. Zentner Stehen, 93. Zentner Sitzen, 94. Zentner Liegen, 95. Zentner Schlafen, 96. Zentner Wachen, 97. Zentner Essen, 98. Zentner Trinken, 99. Zentner Gehen, 100. Zentner Stehen, 101. Zentner Sitzen, 102. Zentner Liegen, 103. Zentner Schlafen, 104. Zentner Wachen, 105. Zentner Essen, 106. Zentner Trinken, 107. Zentner Gehen, 108. Zentner Stehen, 109. Zentner Sitzen, 110. Zentner Liegen, 111. Zentner Schlafen, 112. Zentner Wachen, 113. Zentner Essen, 114. Zentner Trinken, 115. Zentner Gehen, 116. Zentner Stehen, 117. Zentner Sitzen, 118. Zentner Liegen, 119. Zentner Schlafen, 120. Zentner Wachen, 121. Zentner Essen, 122. Zentner Trinken, 123. Zentner Gehen, 124. Zentner Stehen, 125. Zentner Sitzen, 126. Zentner Liegen, 127. Zentner Schlafen, 128. Zentner Wachen, 129. Zentner Essen, 130. Zentner Trinken, 131. Zentner Gehen, 132. Zentner Stehen, 133. Zentner Sitzen, 134. Zentner Liegen, 135. Zentner Schlafen, 136. Zentner Wachen, 137. Zentner Essen, 138. Zentner Trinken, 139. Zentner Gehen, 140. Zentner Stehen, 141. Zentner Sitzen, 142. Zentner Liegen, 143. Zentner Schlafen, 144. Zentner Wachen, 145. Zentner Essen, 146. Zentner Trinken, 147. Zentner Gehen, 148. Zentner Stehen, 149. Zentner Sitzen, 150. Zentner Liegen, 151. Zentner Schlafen, 152. Zentner Wachen, 153. Zentner Essen, 154. Zentner Trinken, 155. Zentner Gehen, 156. Zentner Stehen, 157. Zentner Sitzen, 158. Zentner Liegen, 159. Zentner Schlafen, 160. Zentner Wachen, 161. Zentner Essen, 162. Zentner Trinken, 163. Zentner Gehen, 164. Zentner Stehen, 165. Zentner Sitzen, 166. Zentner Liegen, 167. Zentner Schlafen, 168. Zentner Wachen, 169. Zentner Essen, 170. Zentner Trinken, 171. Zentner Gehen, 172. Zentner Stehen, 173. Zentner Sitzen, 174. Zentner Liegen, 175. Zentner Schlafen, 176. Zentner Wachen, 177. Zentner Essen, 178. Zentner Trinken, 179. Zentner Gehen, 180. Zentner Stehen, 181. Zentner Sitzen, 182. Zentner Liegen, 183. Zentner Schlafen, 184. Zentner Wachen, 185. Zentner Essen, 186. Zentner Trinken, 187. Zentner Gehen, 188. Zentner Stehen, 189. Zentner Sitzen, 190. Zentner Liegen, 191. Zentner Schlafen, 192. Zentner Wachen, 193. Zentner Essen, 194. Zentner Trinken, 195. Zentner Gehen, 196. Zentner Stehen, 197. Zentner Sitzen, 198. Zentner Liegen, 199. Zentner Schlafen, 200. Zentner Wachen, 201. Zentner Essen, 202. Zentner Trinken, 203. Zentner Gehen, 204. Zentner Stehen, 205. Zentner Sitzen, 206. Zentner Liegen, 207. Zentner Schlafen, 208. Zentner Wachen, 209. Zentner Essen, 210. Zentner Trinken, 211. Zentner Gehen, 212. Zentner Stehen, 213. Zentner Sitzen, 214. Zentner Liegen, 215. Zentner Schlafen, 216. Zentner Wachen, 217. Zentner Essen, 218. Zentner Trinken, 219. Zentner Gehen, 220. Zentner Stehen, 221. Zentner Sitzen, 222. Zentner Liegen, 223. Zentner Schlafen, 224. Zentner Wachen, 225. Zentner Essen, 226. Zentner Trinken, 227. Zentner Gehen, 228. Zentner Stehen, 229. Zentner Sitzen, 230. Zentner Liegen, 231. Zentner Schlafen, 232. Zentner Wachen, 233. Zentner Essen, 234. Zentner Trinken, 235. Zentner Gehen, 236. Zentner Stehen, 237. Zentner Sitzen, 238. Zentner Liegen, 239. Zentner Schlafen, 240. Zentner Wachen, 241. Zentner Essen, 242. Zentner Trinken, 243. Zentner Gehen, 244. Zentner Stehen, 245. Zentner Sitzen, 246. Zentner Liegen, 247. Zentner Schlafen, 248. Zentner Wachen, 249. Zentner Essen, 250. Zentner Trinken, 251. Zentner Gehen, 252. Zentner Stehen, 253. Zentner Sitzen, 254. Zentner Liegen, 255. Zentner Schlafen, 256. Zentner Wachen, 257. Zentner Essen, 258. Zentner Trinken, 259. Zentner Gehen, 260. Zentner Stehen, 261. Zentner Sitzen, 262. Zentner Liegen, 263. Zentner Schlafen, 264. Zentner Wachen, 265. Zentner Essen, 266. Zentner Trinken, 267. Zentner Gehen, 268. Zentner Stehen, 269. Zentner Sitzen, 270. Zentner Liegen, 271. Zentner Schlafen, 272. Zentner Wachen, 273. Zentner Essen, 274. Zentner Trinken, 275. Zentner Gehen, 276. Zentner Stehen, 277. Zentner Sitzen, 278. Zentner Liegen, 279. Zentner Schlafen, 280. Zentner Wachen, 281. Zentner Essen, 282. Zentner Trinken, 283. Zentner Gehen, 284. Zentner Stehen, 285. Zentner Sitzen, 286. Zentner Liegen, 287. Zentner Schlafen, 288. Zentner Wachen, 289. Zentner Essen, 290. Zentner Trinken, 291. Zentner Gehen, 292. Zentner Stehen, 293. Zentner Sitzen, 294. Zentner Liegen, 295. Zentner Schlafen, 296. Zentner Wachen, 297. Zentner Essen, 298. Zentner Trinken, 299. Zentner Gehen, 300. Zentner Stehen, 301. Zentner Sitzen, 302. Zentner Liegen, 303. Zentner Schlafen, 304. Zentner Wachen, 305. Zentner Essen, 306. Zentner Trinken, 307. Zentner Gehen, 308. Zentner Stehen, 309. Zentner Sitzen, 310. Zentner Liegen, 311. Zentner Schlafen, 312. Zentner Wachen, 313. Zentner Essen, 314. Zentner Trinken, 315. Zentner Gehen, 316. Zentner Stehen, 317. Zentner Sitzen, 318. Zentner Liegen, 319. Zentner Schlafen, 320. Zentner Wachen, 321. Zentner Essen, 322. Zentner Trinken, 323. Zentner Gehen, 324. Zentner Stehen, 325. Zentner Sitzen, 326. Zentner Liegen, 327. Zentner Schlafen, 328. Zentner Wachen, 329. Zentner Essen, 330. Zentner Trinken, 331. Zentner Gehen, 332. Zentner Stehen, 333. Zentner Sitzen, 334. Zentner Liegen, 335. Zentner Schlafen, 336. Zentner Wachen, 337. Zentner Essen, 338. Zentner Trinken, 339. Zentner Gehen, 340. Zentner Stehen, 341. Zentner Sitzen, 342. Zentner Liegen, 343. Zentner Schlafen, 344. Zentner Wachen, 345. Zentner Essen, 346. Zentner Trinken, 347. Zentner Gehen, 348. Zentner Stehen, 349. Zentner Sitzen, 350. Zentner Liegen, 351. Zentner Schlafen, 352. Zentner Wachen, 353. Zentner Essen, 354. Zentner Trinken, 355. Zentner Gehen, 356. Zentner Stehen, 357. Zentner Sitzen, 358. Zentner Liegen, 359. Zentner Schlafen, 360. Zentner Wachen, 361. Zentner Essen, 362. Zentner Trinken, 363. Zentner Gehen, 364. Zentner Stehen, 365. Zentner Sitzen, 366. Zentner Liegen, 367. Zentner Schlafen, 368. Zentner Wachen, 369. Zentner Essen, 370. Zentner Trinken, 371. Zentner Gehen, 372. Zentner Stehen, 373. Zentner Sitzen, 374. Zentner Liegen, 375. Zentner Schlafen, 376. Zentner Wachen, 377. Zentner Essen, 378. Zentner Trinken, 379. Zentner Gehen, 380. Zentner Stehen, 381. Zentner Sitzen, 382. Zentner Liegen, 383. Zentner Schlafen, 384. Zentner Wachen, 385. Zentner Essen, 386. Zentner Trinken, 387. Zentner Gehen, 388. Zentner Stehen, 389. Zentner Sitzen, 390. Zentner Liegen, 391. Zentner Schlafen, 392. Zentner Wachen, 393. Zentner Essen, 394. Zentner Trinken, 395. Zentner Gehen, 396. Zentner Stehen, 397. Zentner Sitzen, 398. Zentner Liegen, 399. Zentner Schlafen, 400. Zentner Wachen, 401. Zentner Essen, 402. Zentner Trinken, 403. Zentner Gehen, 404. Zentner Stehen, 405. Zentner Sitzen, 406. Zentner Liegen, 407. Zentner Schlafen, 408. Zentner Wachen, 409. Zentner Essen, 410. Zentner Trinken, 411. Zentner Gehen, 412. Zentner Stehen, 413. Zentner Sitzen, 414. Zentner Liegen, 415. Zentner Schlafen, 416. Zentner Wachen, 417. Zentner Essen, 418. Zentner Trinken, 419. Zentner Gehen, 420. Zentner Stehen, 421. Zentner Sitzen, 422. Zentner Liegen, 423. Zentner Schlafen, 424. Zentner Wachen, 425. Zentner Essen, 426. Zentner Trinken, 427. Zentner Gehen, 428. Zentner Stehen, 429. Zentner Sitzen, 430. Zentner Liegen, 431. Zentner Schlafen, 432. Zentner Wachen, 433. Zentner Essen, 434. Zentner Trinken, 435. Zentner Gehen, 436. Zentner Stehen, 437. Zentner Sitzen, 438. Zentner Liegen, 439. Zentner Schlafen, 440. Zentner Wachen, 441. Zentner Essen, 442. Zentner Trinken, 443. Zentner Gehen, 444. Zentner Stehen, 445. Zentner Sitzen, 446. Zentner Liegen, 447. Zentner Schlafen, 448. Zentner Wachen, 449. Zentner Essen, 450. Zentner Trinken, 451. Zentner Gehen, 452. Zentner Stehen, 453. Zentner Sitzen, 454. Zentner Liegen, 455. Zentner Schlafen, 456. Zentner Wachen, 457. Zentner Essen, 458. Zentner Trinken, 459. Zentner Gehen, 460. Zentner Stehen, 461. Zentner Sitzen, 462. Zentner Liegen, 463. Zentner Schlafen, 464. Zentner Wachen, 465. Zentner Essen, 466. Zentner Trinken, 467. Zentner Gehen, 468. Zentner Stehen, 469. Zentner Sitzen, 470. Zentner Liegen, 471. Zentner Schlafen, 472. Zentner Wachen, 473. Zentner Essen, 474. Zentner Trinken, 475. Zentner Gehen, 476. Zentner Stehen, 477. Zentner Sitzen, 478. Zentner Liegen, 479. Zentner Schlafen, 480. Zentner Wachen, 481. Zentner Essen, 482. Zentner Trinken, 483. Zentner Gehen, 484. Zentner Stehen, 485. Zentner Sitzen, 486. Zentner Liegen, 487. Zentner Schlafen, 488. Zentner Wachen, 489. Zentner Essen, 490. Zentner Trinken, 491. Zentner Gehen, 492. Zentner Stehen, 493. Zentner Sitzen, 494. Zentner Liegen, 495. Zentner Schlafen, 496. Zentner Wachen, 497. Zentner Essen, 498. Zentner Trinken, 499. Zentner Gehen, 500. Zentner Stehen, 501. Zentner Sitzen, 502. Zentner Liegen, 503. Zentner Schlafen, 504. Zentner Wachen, 505. Zentner Essen, 506. Zentner Trinken, 507. Zentner Gehen, 508. Zentner Stehen, 509. Zentner Sitzen, 510. Zentner Liegen, 511. Zentner Schlafen, 512. Zentner Wachen, 513. Zentner Essen, 514. Zentner Trinken, 515. Zentner Gehen, 516. Zentner Stehen, 517. Zentner Sitzen, 518. Zentner Liegen, 519. Zentner Schlafen, 520. Zentner Wachen, 521. Zentner Essen, 522. Zentner Trinken, 523. Zentner Gehen, 524. Zentner Stehen, 525. Zentner Sitzen, 526. Zentner Liegen, 527. Zentner Schlafen, 528. Zentner Wachen, 529. Zentner Essen, 530. Zentner Trinken, 531. Zentner Gehen, 532. Zentner Stehen, 533. Zentner Sitzen, 534. Zentner Liegen, 535. Zentner Schlafen, 536. Zentner Wachen, 537. Zentner Essen, 538. Zentner Trinken, 539. Zentner Gehen, 540. Zentner Stehen, 541. Zentner Sitzen, 542. Zentner Liegen, 543. Zentner Schlafen, 544. Zentner Wachen, 545. Zentner Essen, 546. Zentner Trinken, 547. Zentner Gehen, 548. Zentner Stehen, 549. Zentner Sitzen, 550. Zentner Liegen, 551. Zentner Schlafen, 552. Zentner Wachen, 553. Zentner Essen, 554. Zentner Trinken, 555. Zentner Gehen, 556. Zentner Stehen, 557. Zentner Sitzen, 558. Zentner Liegen, 559. Zentner Schlafen, 560. Zentner Wachen, 561. Zentner Essen, 562. Zentner Trinken, 563. Zentner Gehen, 564. Zentner Stehen, 565. Zentner Sitzen, 566. Zentner Liegen, 567. Zentner Schlafen, 568. Zentner Wachen, 569. Zentner Essen, 570. Zentner Trinken, 571. Zentner Gehen, 572. Zentner Stehen, 573. Zentner Sitzen, 574. Zentner Liegen, 575. Zentner Schlafen, 576. Zentner Wachen, 577. Zentner Essen, 578. Zentner Trinken, 579. Zentner Gehen, 580. Zentner Stehen, 581. Zentner Sitzen, 582. Zentner Liegen, 583. Zentner Schlafen, 584. Zentner Wachen, 585. Zentner Essen, 586. Zentner Trinken, 587. Zentner Gehen, 588. Zentner Stehen, 589. Zentner Sitzen, 590. Zentner Liegen, 591. Zentner Schlafen, 592. Zentner Wachen, 593. Zentner Essen, 594. Zentner Trinken, 595. Zentner Gehen, 596. Zentner Stehen, 597. Zentner Sitzen, 598. Zentner Liegen, 599. Zentner Schlafen, 600. Zentner Wachen, 601. Zentner Essen, 602. Zentner Trinken, 603. Zentner Gehen, 604. Zentner Stehen, 605. Zentner Sitzen, 606. Zentner Liegen, 607. Zentner Schlafen, 608. Zentner Wachen, 609. Zentner Essen, 610. Zentner Trinken, 611. Zentner Gehen, 612. Zentner Stehen, 613. Zentner Sitzen, 614. Zentner Liegen, 615. Zentner Schlafen, 616. Zentner Wachen, 617. Zentner Essen, 618. Zentner Trinken, 619. Zentner Gehen, 620. Zentner Stehen, 621. Zentner Sitzen, 622. Zentner Liegen, 623. Zentner Schlafen, 624. Zentner Wachen, 625. Zentner Essen, 626. Zentner Trinken, 627. Zentner Gehen, 628. Zentner Stehen, 629. Zentner Sitzen, 630. Zentner Liegen, 631. Zentner Schlafen, 632. Zentner Wachen, 633. Zentner Essen, 634. Zentner Trinken, 635. Zentner Gehen, 636. Zentner Stehen, 637. Zentner Sitzen, 638. Zentner Liegen, 639. Zentner Schlafen, 640. Zentner Wachen, 641. Zentner Essen, 642. Zentner Trinken, 643. Zentner Gehen, 644. Zentner Stehen, 645. Zentner Sitzen, 646. Zentner Liegen, 647. Zentner Schlafen, 648. Zentner Wachen, 649. Zentner Essen, 650. Zentner Trinken, 651. Zentner Gehen, 652. Zentner Stehen, 653. Zentner Sitzen, 654. Zentner Liegen, 655. Zentner Schlafen, 656. Zentner Wachen, 657. Zentner Essen, 658. Zentner Trinken, 659. Zentner Gehen, 660. Zentner Stehen, 661. Zentner Sitzen, 662. Zentner



**American Line**  
Gegr. 1871.

Regelmäß. Passagierdampferdienst  
**Hamburg-New York**

mittels Doppelschrauben- und Dreischraubendampfer

**Manchuria** . 18. Aug. **Minnekahda** 8. Sept.  
**Finnland** . . 25. Aug. **Kroonland** . 15. Sept.  
**Mongolia** . . 1. Sept. **Manchuria** . 22. Sept.  
**Finnland** . . . 29. September

Hervorragende Einrichtung der Kajüte und dritten Klasse. — Vorzügliche Verpflegung.

Auskunft erteilt  
**American-Line**  
Alsterdamm 39 Hamburg

Vertretung  
**Arthur Heynemann**  
Magdeburg, Otto-von-Guericke-Str. 17.

Spezialhaus für  
**Möbel-Transport**  
Gut eingearbeitetes Personal unter persönlicher Leitung

**Wohnungs-Austausch**

**Hermann Wolf**  
Magdeburg 1038  
Kontor: Schönebeckstr. 7 Fernruf 6025

Achtung! Achtung!  
**Für Grundbesitzer**

Wollen Sie Ihren Besitz wirklich gut und schnell verkaufen, so wenden Sie sich kostenlos an

**Pfuhl & Co.**  
1248 gerichtl. eingetr. Firma  
**Magdeburg**  
Bahnhofstraße 13, part. links.  
Beste Lage am Hauptbahnhof.

**Schmücke dein Heim!**  
Infolge rechtzeitigen Einkaufs bin ich in der Lage, jeder Konturierung die Spitze zu bieten. In

**Tapeten**  
wird auch dem verwehntesten Geschmack Rechnung getragen; Farbe, Farben nirgends preiswerter, als bei

**Karl Bödecker, Breiteweg 227**  
Ecke Kollwitzstr. Fernruf 5188

Achtung! Händler  
erzielen die höchsten Preise für

**Lumpen**  
sortiert und sortiert

**Altpapier**  
**Altisen**  
und sonstige Rohprodukte

nur bei  
**May Leischke**  
Magdeburg-Neustadt,  
6 Ottenbergstraße 6.

**Frauenhaar**  
unübertroffene Preise zahlt 1157

**Albert Schwieger**  
Kollwitzstraße 45 (Nahaus-Kolonaden),  
Kollwitzstraße 56, Eingang Blumenhainstr.



bei allen Hautunreinigkeiten, wie Pickeln, Ausschlag, Flechten u. dergl.  
Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

**Bekanntmachung.**

Infolge der gegenwärtigen Knappheit an gesetzlichen Zahlungsmitteln haben wir mit Genehmigung der Regierung zur Zahlung der Löhne und Gehälter Gutscheine, und zwar: 10000 Stück über je 500000 Mark und 5000 Stück über je 1000000 Mark herausgegeben. Dieselben sind fortan fortan nummeriert von Nr. 1001 bis 16000 und mit schwarzem Druck auf weißem Papier ausgeführt. Die Gutscheine haben eine aus Doppelreihe mit durchgehenden Perforationslinien bestehende Umrahmung und sind oben in der linken und rechten Ecke mit unserem geblitzten MWF (Schwarz umrandet) versehen. Die Gutscheine tragen die faksimilierte Unterschrift unseres Vorstandes Lang und sind besonders gekennzeichnet durch einen, fast über die ganze Grundfläche gehenden Perforationsstreifen: Magdeburger Werkzeugmaschinenfabrik A.G., Magdeburg-N.

Wir bitten alle Besitzer und Geschäftsinhaber, unsere Gutscheine als Zahlungsmittel je nach Bedarf anzunehmen zu wollen. Die Erlösung erfolgt durch uns und das Bankhaus G. A. Neubauer, Magdeburg, Breiteweg, spätestens bis zum 15. September 1923, je nach Verfügbarkeit der gesetzlichen Zahlungsmittel.  
Magdeburg, den 10. August 1923.

**Magdeburger Werkzeugmaschinenfabrik**  
Aktiengesellschaft  
Der Vorstand: Lang.

Infolge Arbeitsüberlastung werden unsere Geschäftsräume bis auf weiteres

**vormittags 11 Uhr**  
für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

**Reichsbank Magdeburg.**

Die unterzeichneten Banken haben dem Vorgehen an anderen Plätzen folgend zur Linderung der Zahlungsmittelnot beschlossen, Schecks aneinander anzuschreiben. Die Magdeburger Geschäftswelt wird im allgemeinen Interesse gebeten, diese Schecks als Zahlungsmittel anzunehmen und im Umlauf zu halten.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Filiale Magdeburg,**  
**Commerz- und Privat-Bank A.-G.,**  
**Kasseler 1. Institut für Bank- u. Wechsel-Geschäfte, Filiale Magdeburg,**  
**Deutsche Bank, Filiale Magdeburg,**  
**Direction der Hansa-Gesellschaft, Filiale Magdeburg,**  
**Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Magdeburg.**

Beste höchste Kaufpreise für Gegenstände aus

**Gold Silber**  
**Platin**  
sowie Brillanten, edlere Arten, alle Gebilde

**Strutz,**  
Sismarkt 12,  
Telefon 5022.

**Güldenbeilschläger**  
1252  
Magdeburg, Kollwitzstr. 2, Gast. Branne.

Nachdem die gesetzlichen Bestimmungen über den Depotzwang aufgehoben worden sind, sehen sich die Mitglieder der unterzeichneten Bankenvereinigung infolge der fortgeschrittenen Geldentwertung und mit Rücksicht auf die mit der Verwaltung von Wertpapieren verbundenen außerordentlichen Unkosten gezwungen, ihre Kundschaft zu ersuchen, festverzinsliche Wertpapiere, bei denen der auf die einzelne Gattung entfallende halbjährliche Zinsertrag weniger als 100. Mark beträgt, aus den Wertpapierdepots herauszunehmen.

In denjenigen Fällen, in denen dieser Bitte nicht entsprochen wird, werden künftig die weniger als 100 Mark ausmachenden Halbjahreszinsbeträge für jede einzelne Wertpapiergattung nicht mehr gutgeschrieben, sondern auf die Depotgebühren in Anrechnung gebracht.

Magdeburg, den 12. August 1923. 1278

**Vereinigung Magdeburger Banken und Bankiers.**

**Händler und Private**  
erzielen die höchsten Tagespreise für

**Säcke, Lumpen, Papier, Alt-Eisen, Alt-Metalle**

bei  
**R. Schulze & Co.**  
Petrieförder 2. Petrieförder 2.

**Übernahme von Möbeln!**  
Fahrer, Garderobe, 1207  
Wirtschaftsgegenständen jeder Art

**Ernst Ritter, Auktionator**  
In großer Saale Stephansbrücke 38.  
Telefon 1887. Vorhänge!  
Jede Woche: Große Auktion!  
Fachmännische Bearbeitung.

Durch Export-Verhältnisse zu billigen Preisen für

**Mauserpistolen**  
Kal. 7,63 m. Anschlagkast

den Dollar entsprechend erhöht. Kaumlich hohe Preise. Bevor Sie verkaufen kommen Sie zu mir.

**Urmengeländer, Jagdgewehre, Taschenpistolen**  
kaufen ich höchstbillig

**R. Weissenborn, Gewehrfabrik**  
Tel. 5254 Zidelle und Berliner Straße 1a, H. r.

**Kaninchen-Felle**  
Hamster - Maulwürfe  
bezahlt sehr hoch 1249

**Limmer, Schwertfegerstr. 13**

**Händler!**  
Lumpen  
Eisen ::  
Alt-Metalle

kaufen zu den höchsten Tagespreisen

**Karl Mankeit**  
Braunschweiger Straße 87.  
Telephon 9196.

**Bekanntmachung.** 1267

Die Zahlungsmittelknappheit zwingt uns zur Zahlung von Gehältern und Löhnen in Gutscheinen über je 500000 Mark auszugeben. Die Gutscheine werden an unserer Kasse gegen Bargeld oder, sofern letzteres nicht in genügender Menge vorhanden ist, gegen Schecks eingelöst.

Die Gutscheine sind auf unzerstörbarem, feuerfestem Papier gedruckt und mit laufenden Nummern von 1001 bis 1600 versehen. Sie tragen neben dem Namen des Zahlungsmittelbesizers auch die Nummer der Verbandsmitglieder.

Magdeburg, den 10. August 1923.

**Metallwerke vorm. J. Aders**  
Kollwitzstr. 2, Magdeburg.

**Lederwaren**  
Fabrikate



Regierungstr. 11/12

sind erstklassig und preiswert.

**ALTPAPIER** Zeitung, Aktien, Bücher, Papier, Pappen, Kartonnagen - Abfälle unter Garantie des Eintrags zu laufen lauten zu hoch. Preisfrei

**Gebr. Rosenbaum** St.-Michael-Str. 21a  
Rohprodukten- und Altpapiergroßhandlung :: Telefon 3597.



Das Kind gedeiht, die Mutter lacht —  
Röftriger Schwarzbier hat's gemacht!

Generalvertrieb:  
**Peter Knaut, Magdeburg-Wilhelmstadt,**  
Goethestraße 19, Fernsprecher 3511.

Grüner Safertor Nachf., Dreienbergstraße, Fernsprecher 1904.  
S. Gerling Nachf., Prälatenstraße 32, Fernruf 1089.  
H. Schmidtchen, Pfälzerstraße, Fernruf 2502.  
S. Felde, Magdeburg, Kollwitzstraße 1, Fernruf 432.  
Gottfried Wachtel, Schenkerstraße 23, Fernruf 4322.  
W. Bräuer, Magdeburg, Wilhelmstr. 41, Fernruf 1358.  
H. Horst, Duden, Ehrenstraße 4, Fernruf 3190, H. Bode, Barneberg, 9. Zieboldstr., Altenweddingen, Fernruf 44, H. Graunhorst, Elisenstr.

**Granat-Schmuck**  
Steine von Rückseite sichtbar  
**Edelmetalle**  
**Brillanten** 1175  
kauft, um die Ware zu verwenden.

**F. Streubel, Juwelenfasser-Meister,**  
Schuhbrücke 29, 3 Treppen,  
am Königshof  
Edelsteinhandlung, eigene Schleiferei, elektr. Betrieb

**Schaf-Wolle**  
**Strumpf-Abfälle**

saftig und taucht gegen prima Strumpfgarn

**G. Adolph**  
Kollwitzstr. 4, 5 Min. von der Bahn. Tel. 3983.

**+ Homöop. Kranken-Behandlung**  
H. Altmann, Große Münzstraße 4, 1 Et.,  
Gegen alle Krankheiten, 1181  
Eröffnung 9-11, 3-5 Uhr, Sonntag 11-1 Uhr.

**Dr. Horn u. Wajenfelden** in hartnäckigen Fällen hergestellt nach O. N. D.  
Lieferant erhältlich, bestimmt Kaiser-Otto-Drogerie  
Alter Markt 4, Bezenberg & Co., Wilhelmstraße 91  
und Filialen, z. B. Kloster, Goldschmiedstraße 2/4.

**Bekanntmachung.**

Um über die Zeit der Geldknappheit hinwegzukommen, empfehlen wir der Kaufmannschaft dringend, das von der Stadt den Banken und den Firmen herausgegebene Notgeld bzw. die Gutscheine in Zahlung zu nehmen.

Magdeburg, den 11. August 1923.

**Die Handelskammer.**  
**Vereinigung der Magdeburger Arbeitgeber-Verbände.** 1280

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 13. August 1923

Verpuffte Sowjetparolen.

Für Sonnabend hatten die Kommunisten den Generalkreiß für Magdeburg geplant. Offenbar glaubten sie, daß es ihnen hier genau so leicht wäre wie auf dem Land oder in einigen kleinen Städten...

Bei den bis jetzt vom Zaune gebrochenen Streifen hat sich gezeigt, wie zahlenmäßig schwach die Kommunisten sind. Und der Sonnabend hat es in Magdeburg wieder bestätigt. Die Kommunisten allein sind unfähig zu jeder großen Bewegung...

Sie wußten, daß sie es nicht konnten und blieben deshalb drin. Die sozialdemokratische Arbeiterschaft versagte ihnen die Gefolgschaft. Sie wird aus der kläglichen Haltung der Moskauer gelernt haben...

Am Sonntag machten die Kommunisten nach dem Mißerfolg in den Betrieben eine „große“ öffentliche Versammlung im „Hoffjäger“, um die Stimmung für Moskau günstiger zu gestalten. Aber auch das half nicht, die Massen blieben aus...

Ein auswärtiger Kommunist bemühte sich krampfhaft, die paar hundert Versammlungsbesucher davon zu überzeugen, daß sie nichts Besseres tun könnten, als nun aber unbedingt am Montag in den Generalkreiß einzutreten...

Am Montag hat es sich von neuem gezeigt, daß die Magdeburger Arbeiterschaft nichts von diesem kommunistischen Paradies einer Bauernregierung und eines Krieges gegen Poincaré wissen will, daß sie sich nicht von kommunistischen Drahtziehern auf die Straße ziehen läßt...

Wenn die Haltung unserer Genossen in den Betrieben gegenüber den Tumultparolen der Kommunisten weiter so fest bleibt, wie bisher, dann werden wir auch über die schwere Gegenwart hinwegkommen...

Neue Anträge der Hausbesitzer.

Der Magdeburger Hausbesitzerverband hat an das Mieteregierungsamt der Stadt Magdeburg folgende Anträge gerichtet:

Zur Festsetzung der Mietzuschläge vom 1. September an stellen wir folgende Anträge: 1. 60 v. H. Zinsendienst 2. 10 000 v. H. reine Verzinsung...

Zu 1 wird bemerkt, daß die städtischen Sparkassen jetzt für Hypotheken meistens 12 Prozent verlangen (Dannenberg, Vorwärts).

Zu 2 erklären die Antragsteller, daß der geforderte Zuschlag von 10 000 v. H. ein recht niedriger ist gegenüber den Preisen für Papier Linte, Stahlseile und den Löhnen und Gehältern...

Preissteigerung um 165,5 Prozent in der ersten Augustwoche. Die Erhöhung des Devisenkurses auf 3,3 Millionen Mark am 7. August 1923 hat auch das Niveau der Großhandelspreise um 165,5 Prozent gegen den 31. Juli auf das 483 461 fache des Vorkriegsstandes gesteigert...

Achtung, politische Betriebsvertrauensleute (Metallarbeiter)! Am Dienstag den 14. August, nachmittags 4 1/2 Uhr, tritt im Klosterberggarten eine Vollversammlung ein...

Gehaltsabstrichzahlung für Behördenangestellte. Die uns der Zentralverband der Angestellten mitteilt, haben die Verhandlungen über die Bezüge der Behördenangestellten in Berlin folgendes Ergebnis erzielt: Die am 15. d. M. fällige Abstrichzahlung wird sofort in Höhe des 45fachen der Grundeinheit ausgezahlt...

Gehaltsregelung für Angestellte in der chemischen Industrie. Wie uns der Allgemeine freie Angestelltenbund (Inhaltsbereichsgruppe Chemie) mitteilt, haben am 11. August die Verhandlungen über die Bezüge der Angestellten in der chemischen Industrie stattgefunden...

Die städtische Gewerbeordnung ist mit Zustimmung des Oberpräsidenten um ein weiteres Jahr verlängert worden.

Städtische Sparkasse. Im Monat Juli hat sich der Bestand bei der hiesigen Sparkasse auf 12 087 Einzahlungen mit insgesamt 11 893 581 980 Mark belaufen. Dagegen erfolgten 78 56 Rückzahlungen mit zusammen 7 583 331 519 Mark...

Verenigte sozialdemokratische Partei.

Funktionäre und Notwehr bereithalten!

Betriebsvertrauensleute (V.-S.-B.-D.-Metallarbeiter). Am Dienstag den 14. August, nachmittags 4 1/2 Uhr, Sitzung im Klosterberggarten. Keiner darf fehlen.

Republikanische Notwehr.

Neue Renntadt am Mittwoch um 7 Uhr. Abteilungsleiter sämtlicher Bezirke am Dienstag um 6 1/2 Uhr Sitzung im Klosterberggarten.

Notwehr-Spielleute heute Montag 7 Uhr auf dem Anger (Selterbude).

Tätigkeit des Wohnungsamts im Juli 1923. Am 31. Juli waren 4754 Personen als dringende Wohnungsuchende vorgemerkt (Vormonat 4637). Im Laufe des Monats gingen 415 Antragsanträge dringender Wohnungsuchender und 118 Anträge bei der Wohnungsdeputation ein...

Vom heiligen Bureaukratismus. Eine hiesige Firma erhielt vom Postfachamt eine Gebührenrechnung über 8 Mark. Die Rechnung war ordnungsgemäß ausgestellt, kontrolliert, registriert und wurde im Briefumschlag durch die Post der Firma zugestellt...

Unfall. Beim Fußballspiel auf dem Turnplatz am Königsberg am Sonntag nachmittags der Dreher Paul B. derart mit einem anderen Spieler zusammen, daß er schwere innere Verletzungen erlitt und mit einem Krankenwagen der Krankenanstalt Sudenten zuggeführt werden mußte.

Vermißt werden: Tischlermeister Hans Abrecht, 41 Jahre alt mittelgroß, schlant, mit grauem Haar, Bodenstraße 12 wohnhaft gewesen; Ehefrau Anna Gildner geb. Strische, 54 Jahre alt, groß, schlant, dunkelblond. Angaben über den Verbleib derselben erbittet die Kriminalpolizei.

Citern gesucht. Ein etwa 9 Jahre altes Mädchen, welches angibt Frieda Schmidt zu heißen, unbekanntem Wohnort, ist in der Nacht zum 9. d. Mts. in den Straßen des Stadtteils Sudenburg umherirrend betroffen, der Polizei zugeführt und von dieser dem nächsten Verwahrungsort Wallonerberg 1/3 überwiesen worden...

Diebische Blumenfreunde. In der Nacht zum Montag wurden von der Watter-Rathenau-Straße zu gelegenerm Ort an des Germania-Neckarsant, Gullab-Adolf-Straße 32, sämtliche Blumenkasten 13 an der Zahl entwendet. Wie es möglich war trotz des im Restaurant befindlichen Wachhundes, die schweren mit Erde gefüllten Blumenkästen in der verkehrreichen Straße fortzuschaffen, ohne angehalten zu werden, ist ein Rätsel.

Feuer. Am Sonntag nachmittags brannten auf der Eisenbahnparadeplatz Budau zwei Eisenbahnwagen, welche zum Aufenthalt der Arbeiter dienten. Von dem um 5.20 Uhr alarmierten Löschzug 4 (Budau) konnte das Feuer mit einer Schlauchleitung bald gelöscht werden. Die Aufräumarbeiten nahmen jedoch den Zug noch über eine Stunde in Anspruch.

Dachstuhlbrand. Am Sonntag abend kurz vor 12 Uhr lief in der Zentrale der Feuerwehrr eine Feuermeldung vom Keller Hofstraße 8 ein, der kurz hintereinander noch zwei weitere Meldungen folgten. Beim Eintreffen des Löschzuges der Hausfeuerwache brannte der Dachstuhl und einige Bodenkammern des Hauses Hofstraße 10b. Nach Vornahme von drei Schlauchleitungen unter Verwendung einer Wächleinleiter konnte das Feuer in etwa 1/2 stündiger angestrengter Tätigkeit als gelöscht gemeldet werden.

Ein Schauspieler ausraubt. In der Nacht zum 11. d. M. sind aus dem Schaufenster eines größeren Geschäftes in der Saksengasse folgende Sachen gestohlen: 1 Perletopf (Brüde), Sakas zirkel 260 x 120, auffallend frische Farben, weiß rot blau vorwiegend, 1 Swinge, Leder de Paris, heller Zedernholz, Boden aus einem Stück...

angehäuft, 1 Wolme, Kopie Strabusius, dunkelbraun, leicht rötlich, angehäuft, Boden zweiteilig. Sachdienliche Angaben darüber, wo diese oder gleichg Gegenstände gesehen oder zum Kauf angeboten werden, erbittet die Kriminalpolizei. Millionenbelohnung für die Herausfindung dieser Sachen und Ermittlung der Täter ist zugesichert.

Beschlagnahmes Metall. Fünf Warren Garbier'scher Weichmetall wurden unter verdächtigen Umständen beschlagnahmt. Der ist 2 1/2 Zentimeter lang, 4 Zentimeter hoch, 8 Zentimeter breit und gestempelt B. S. Co. Sie befinden sich im sechsten Polizeirevier zur Beschlagnahmung für etwa Beschlagnahme. Bei der Kriminalpolizei: Nummer 267, lagen circa 44 Kilogramm durchgebrochene Kupferrohre, 14 Stück neue kupferne Stökolben und circa 3 Kilogramm dünner Kupferdraht, welche vermutlich aus einem Diebstahl herrühren, für Beschlagnahme zur Ansicht aus.

Ferner wurden gestohlen: aus einer Wohnung in der Bäckstraße 12 goldene Ringe verschiedener Art, darunter drei mit Brillanten und ein Trauring (grz. N. B. 3. 7. 75.), vier goldene Broschen, ein goldenes Kettenarmband, silbernes Vestel, zwei silberne Aufgabeln, ein Zortenerheber, eine goldene Damenuhr mit feingliedriger Kette, blauweiß gestreiftes Batistkleid; aus einem Wohnwagen auf dem Schützenplatz eine goldene Damenuhr mit zwei kleinen Brillanten, ein grauer Gummimantel; aus einem Hof in der Schöninger Straße ein zweirädriger Karren mit altem grünlichem Anstrich; aus einem Hausflur in der Grünearmstraße ein zweirädriger, gelbgestrichener Waschehrant.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Victoria-Theater. Wochenplan. Dienstag (offene Vorstellung): Die Frau vom Meere. Mittwoch (Vorstellung für die Gesellschaft für Theater und Kunst): Die Frau vom Meere. Donnerstag (Vorstellung für die Gesellschaft für Theater und Kunst): Westler und Händler. Freitag (Vorstellung für den Gewerkschaftsbund der Angestellten): Westler und Händler. Sonnabend (Vorstellung für die Gesellschaft für Theater und Kunst): Altselberg. Sonntag (offene Vorstellung): Der Raub der Sabinerinnen. (Rolle Erlöse: Karl William Bühler).

Victoria-Theater. Die vielversprechende Gesellschaft für Theater und Kunst betreibt: Die für Westler und Händler für Freitag den 17. d. M. geklärt. Karten gehen für die Aufführung dieses Stückes am Donnerstag den 16. d. M. Die Aufführung von „Fischmann als Gelehrter“ wird von Donnerstag den 16. d. M. auf Donnerstag den 23. d. M. verlegt.

Nachrichten aus der Provinz.

Parteinachrichten.

Schönebeck. Funktionärsitzung Dienstag 8 Uhr, kleinen „Stadtpart“-Saal. Burg. Sozialdemokratische Fraktion. Am Dienstag abend 8 Uhr Sitzung im Rathaus, 2 Treppen.

Kreis Wangleben.

Diesdorf. Maßnahmen zur Vinderung der Not. Am Freitag tagte im Gemeindebureau der Kreisverband der Ortsgruppe des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes zusammen mit den Landwirten, um über die Vinderung der Kartoffelnot und über die Beschaffung von Lebensmitteln zu verhandeln. Die Landwirte waren bis auf wenige erschienen. Sämtliche Anwesenden sagten ihre Unterstützung bereitwillig zu. Am Donnerstag und Freitag hat schon eine Anzahl Einwohner billigere Kartoffeln erhalten. Herr Köhler hat sich bereit erklärt, Brottäglich in genügender Menge der Kommunisten zur Verfügung zu stellen. Die Verteilung der Waren wird scheinbar vorgenommen werden. Auch der Winterbedarf soll auf diese Weise gedeckt werden. Zur nächsten Sitzung sollen unsere Viehhändler und Fleischer wegen Fleischversorgung geladen werden.

Kreis Jerichow 1 und 2.

Burg. Die Verfassungsfeier der Partei verlief in einer der Zeit entsprechenden würdigen Weise. Sängerkorps Burg und Mandolinklub Alpenstern halfen die Veranstaltungen verschönern. Landtagsabgeordneter Genosse Kretzschmar (Hörsing) sprach über die Verfassung und ihre Bedeutung für die Arbeiterklasse. Leider war die Feier nicht so besucht, wie man es hätte erwarten dürfen.

Scherren-Deerzhagen. Republikanische Notwehr. Versammlung Dienstag abend 8 Uhr in der Schule in Scherren. Sämtliche Mitglieder müssen pünktlich zur Stelle sein.

Randau. Die Monatsversammlung des Sozialdemokratischen Vereins war leider nicht gut besucht. Genosse Blum aus Biederitz erläuterte Bericht vom Bezirksparteitag. Der Gründung eines Kleinparteiverein wurde zugestimmt und die Errichtung einer Gruppe der Republikanischen Notwehr vorgenommen. Die Erörterung einiger kommunaler Angelegenheiten bildete den Schluß der Versammlung.

Genthin. Zum Versuch einer öffentlichen Protestversammlung bei Mewes gegen die Leuerung und Lebensmittelknappheit war die Genthiner Einwohnerschaft am Dienstag abend aufgerufen worden. Daß ausgerechnet Kamradt als Referent ausgesucht war, geschah wohl aus der Erwägung heraus, daß er ja auf Grund seiner Erfahrungen aus der Vergangenheit in dieser Hinsicht der geeignete Mann sei.

hat aber in jeder Beziehung enttäuscht, nur nicht seine kommunistischen Parteigenossen. In seinem Referat schilderte er das Elend der Volksmassen und schimpfte auf die Sozialdemokratie, die in allem schuld habe. Zum Schluß stellte er den Diskussionsrednern anheim, sich über die gegen die Leuerung und Lebensmittelknappheit zu ergreifenden Maßnahmen schlüssig zu werden. Genosse Vötter wandte sich speziell gegen die Angriffe auf den Deutschen Landarbeiterverband. Er ging auf die Zerstückelungstätigkeit innerhalb der freien Gewerkschaftsbewegung und speziell der Landarbeiterbewegung ein und nannte A. einen schändlichen Demagogen. Als Genosse A. weiter auf die Tätigkeit der Kommunisten einging, verfielen ihm die Zwischenrufe zu wüstem Schreie, so daß der Genosse am Reden verhindert wurde. Als der Tumult immer stärker wurde, machten einige von der Gesellschaft B. den Vorschlag, keine Ausführungen zurückzustellen, bis Kamradt, der nicht mehr anwesend wäre, wieder zugegen sei und sich dann vertheidigen könne. Unser Genosse war damit einverstanden. Er ließ sich jedoch nicht wieder sehen. Sein Parteifreund K. der es mit der Wahrheit auch nicht sehr genau nahm, glaubte ihn durch verleumderische Angriffe gegen B. und den Deutschen Landarbeiterverband schätzen zu können und arbeitete mit seinem Veranlassungsterroren Genossen B. in Hand. Die parteiische Versammlungsleitung gab B. nur noch 5 Minuten Redezeit zur Erwidrerung, und dann nicht wieder, so daß es ihm nicht möglich war, auf die gebührende Antwort zu geben. Die kommunistischen Schreier aber durften sich in unfaßlichen persönlichen Angriffen üben. Sie wollen jetzt mit einer von ihnen gewählten und gebildeten Kommission der Leuerung zu Werke. Jetzt heißt es praktische Arbeit leisten und auf große Medien Taten folgen zu lassen. Die Züchtigung des anwesenden Landrats Dr. Wendt, daß für die notwendigen Lebensmittel gesorgt sei, wurde beifällig aufgenommen. Trotz dieser Maßnahmen bleibt jedoch noch viel zu tun.

Unterbezirke Neuhaldensleben-Wolmirstedt.

Gilsleben-Bölsche. Sprechtag. Da infolge von Schwierigkeiten der Sprechtag in Bölsche nicht mehr stattfinden kann, und wir leider gezwungen, den Gewerkschaftscollegen und -kolleginnen um Bezirk Bölsche und Umgebung zu empfehlen, falls sie Rat und Auskunft bedürfen, sich in den Sprechtagen, die jeden ersten und dritten Freitag im Monat in Gilsleben im „Gemeindehaus“ abgehalten werden, einzufinden. Der nächste Sprechtag für Rat- und Auskunft findet am Freitag den 17. August, von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 3 Uhr im „Gemeindehaus“ statt. Arbeiterkreise Genosse Feldmann gibt kostenlos Auskunft. Wir empfehlen der Arbeiterklasse, von der Einrichtung recht regen Gebrauch zu machen. Auch für die münderbemittelte Bekleidung wird kostenlos Rat und Auskunft erteilt.





und allen Situationen gewachsen und kann sein Erfolg geduldet werden. Selbst 0:0.

Nach Wiederanstöß daselbe scharfe Tempo. Jeder Spieler gibt sein Bestes her. Verteidiger und Stürmer kämpfen jede Minute um den Ball. Der Sturm bekommt einen Strafschuss zugesprochen, der vom rechten Verteidiger pariert neben dem Pfosten einnetzt. Jetzt läßt Burg aufschließen nach. Der sehr scharfe, aber faire Kampf war eine gute Propaganda für den Arbeitersport. Schiedsrichter Kersten (Dennstedt) pfiff sehr genau.

**Sportverein Gerleben I gegen Eintracht Holmsleben I.** (2:5, 2:1, Eden 1:5) Dünge Mannschaften standen sich im ersten Spiel in Gerleben gegenüber. Gerleben hat Anstoß. Der Ball wird abgetanzen, und schon in der 8. Minute konnte der Mittelfürmer von Eintracht durch gute Flanke von rechts das erste Tor erzielen. Der Stürmer Sturm, den Wind als Bundesgenosse, gleich in der 13. Minute durch Einlaufen aus. Jetzt beginnt ein reges Mittelfeldspiel, wobei beide Tore oft in Gefahr kommen. Doch die Wächter zeigen ihr Können. Eintracht kann nicht verhindern, daß in der 28. Minute der Ball zum zweitenmal ins Tor rollt. Nach Halbzeit wird das Spiel schärfer. Durch gute Flanke des Rechtsaußen kann der Halbtinte den Ausgleich erzielen. Gerleben brüht gewaltig, kann aber nicht durchdringen, weil zu aufgeregter gespielt wird. Eintracht Rechtsaußen bringt den Sturm wieder nach vorn, und durch schönes Flanken kann der Mittelfürmer Nummer 3 erzielen. Es werden gut Wälle gehalten durch den Vorwart des Sportvereins. Er kann nicht dafür, daß der Mittelfürmer das vierte und fünfte Tor schießt. Der Schiedsrichter leitete auf.

Weitere Resultate. Sturm Niederbodeleben gegen Sportfreunde alle Seiten 3:0. Sturm Niederbodeleben II gegen Sturm Schnebeck II 10:2.

Im Verfolgungswettbewerb (alle Lagen) konnte der Schwimmwart der Neustädter S. Hagebary als erster das Wasser verlassen. Im 50-Meter-Druffschwimmen lief er wurde erster Max Richter in 46 Sek. Bahnlänge 59 Meter. Lebendes Wasser.

**Sportnotizen.**

Sportliche Veranstaltungen des Magdeburger Reichsbahn-Batallions am Freitag und Sonnabend zehnten zum Teil sehr gute Resultate. Im Schießen setzten sich die Mannschaften den Offizieren überlegen. Zeiten im Schießen: 100 Meter freier Stil 1.34 Minuten, 100 Meter Brustschwimmen 1.40 Minuten, 100 Meter Rüdenschwimmen 1.40 Minuten, 4x100-Meter-Staffel freier Stil 7.23 Minuten, 300 Meter freier Stil 5.55 Minuten, 1000-Meter-Lauf 12.8 Sekunden, 4x100-Meter-Staffel 52 Sekunden, Hochsprung 1.55 Meter, 400-Meter-Lauf 3.2 Sekunden, 10x100-Meter-Staffel 47 Minuten, 100-Meter-Lauf 12.8 Sekunden, 800-Meter-Lauf 19.39 Minuten, 1500-Meter-Lauf 4 Minuten 39.9 Sekunden, 4x100-Meter-Staffel 49 Sekunden.

**Mitteilungen der Sportvereine.**

**Schwimmfest.** Am kommenden Sonntag von nachmittags 3 Uhr an bezieht die Abteilung Neustadt des Freien Wassersportvereins Magdeburg in der Vereinsbadeanstalt am Schöppentag ihr diesjähriges Schwimmfest. Die sehr zahlreichen Wettkämpfe werden, da die Neustädter in bester Form sind, äußerst interessante und scharfe Kämpfe.

**Kleine Chronik.**

Erstreckende Zunahme der Fahrraddiebstähle. Wie aus Leipzig berichtet wird, haben dort im Monat Juli dieses Jahres nicht weniger als 173 Fahrräder und Motorräder ihren Eigentümer durch die Tätigkeit von Dieben gemeldet: in den ersten acht Tagen dieses Monats 60. Erleichtert werden diese Diebstähle allerorten dadurch, daß die Diebe mit dem gestohlenen Rade selbst den Tatort schnell verlassen können.

**Bereins-Kalender.**

Wird nur gegen Vorausbezahlung, die Seite 25 60v Markt, aufget. Neukönigsberger-Werbans. Heute Montag den 13. August, abt. Verammlung bei Ulich, Anhaltstraße 6, Ecke Kaiserstraße.

**Wasserstände.**

+ bedeutet über, - unter Null.		Wasserstände.	
Ort	Wasserstand	Ort	Wasserstand
Parabuth	12.8. +0.26	Düben	112.8. +0.66
Brandels	12.8. +0.26	Großh.	113.8. +0.66
Mein	12.8. +0.26	Frotha	114.8. +0.66
Veimerts	12.8. +0.26	Vernburg	115.8. +0.66
Stuff	12.8. +0.26	Katbe	116.8. +0.66
Dresden	12.8. +0.26	Katbe	117.8. +0.66
Sorgau	12.8. +0.26	Katbe	118.8. +0.66
Wittenberg	12.8. +0.26	Katbe	119.8. +0.66
Rohlau	12.8. +0.26	Katbe	120.8. +0.66
Alten	12.8. +0.26	Katbe	121.8. +0.66
Barby	12.8. +0.26	Katbe	122.8. +0.66
Magdeburg	12.8. +0.26	Katbe	123.8. +0.66
Sangerhede	12.8. +0.26	Katbe	124.8. +0.66
Wittenberge	12.8. +0.26	Katbe	125.8. +0.66
Lenzen	12.8. +0.26	Katbe	126.8. +0.66
Öbmitz	12.8. +0.26	Katbe	127.8. +0.66
Darchau	12.8. +0.26	Katbe	128.8. +0.66
Volzenburg	12.8. +0.26	Katbe	129.8. +0.66
Sobndorf	12.8. +0.26	Katbe	130.8. +0.66

**Wettervorhersage.**

Donstag: Zeitweise starker Nebel, abends trüb, tagsüber warm.

<p><b>Schönebeck</b></p> <p><b>Spezialschuhhaus Z. Fließ</b></p> <p>Schönebeck</p> <p>Allein verkauft der weltberühmten Marken</p> <p><b>Mercedes und Dr. Diehl</b></p>	<p><b>Fahrräder u. Freilaufnaben</b></p> <p>in erstklassiger Ausführung.</p> <p><b>Metall-Industrie Schönebeck A.-G., Schönebeck a.d.E.</b></p>	<p><b>Schönebeck</b></p> <p><b>Zentral-Theater Schönebeck</b></p> <p>Erstes und größtes Lichtspielhaus am Platze</p> <p>Angenehme Restaurations-Räume.</p> <p>Georg Jahn, B. Ramdohr Nacht, Breite- weg 71</p> <p>Manufaktur, Kurz- und Wollwaren</p>
---	---	---

**P. Marcus** Sack-Großhandlung **Schönebeck a. d. E.** **Säcke**

Breiteweg 11/12 Fernsprecher 109

für alle Zwecke aus Jute und Ersatzgewebe  
Mechanische Sackstofferei  
Aufkauf aufragierter Säcke und Sacklampen

**Albingia - Keks - Werke**

Bolle & Heinrich

Schönebeck a. d. Elbe.



ALBINGIA-KEKS-WERKE  
**LESSING**  
SCHÖNEBECK ELBE

**Egeln**

**Anna Herz** — inhaber: —  
Gustav Schröder  
Putz — Konfektion  
Manufaktur, Kurz-, Weiß- und Wollwaren

**M. Hart** — inhaber: —  
Moritz Wiener  
Woll- und Baumwollwaren — Knaben-  
und Herren-Anzüge — Berufskleidung  
„Zelida“-Dauerwäsche

**Aug. Zappe** Inh.: Paul Zappe  
Breiteweg Nr. 55  
Hüte — Mützen — Pelzwaren

**Herm. Wolff, Egeln**

**Lederhandlung**

Schuhmacher - Bedarfsartikel  
Lederausschnitt

**Thams & Garfs**  
Kaffee, Schokoladen, Kolonialwaren

**Max Meißner**  
Herren- und Knabenbekleidung  
Arbeitsgarderoben — Schuhwaren

Calbe, Stassfurt, Aschersleben

**B. Lopian & Co.**

Calbe

Felle — Rohprodukte jeder Art

Höchste Tagespreise

**Knopf & Friesecke, Lackfabrik**

Schönebeck

**ALTEISEN**

MASCHINEN ABRUCHE

KAUFT

**SIMON BARY**

SCHÖNEBECK (ELBE)

TELEPHON 751 TELEPHON 751

Ohne Gewähr **H-Seite** **Musterschutz**

**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**

Braunschweig-Hannover (V): 1224 (D), 1224 (D), 535, 687 (Ez), 915, 1282 (D), 334, 612 (D), 714.	Halle-Leipzig (II): 400, 600, 700 (D), 732, 1080, 1102 (D), 120, 420, 612 (D), 725, 912 (D).
Braunschweig (V): 1214 (D), 208, 126	Groß-Salze-Elmen (II): 542 (W), 635 (W) 1218 (W), 143 (W), 235 (S), 920.
Eilsleben (V): 422 (W b. Weisensleb.) 440 (W), 1122 (b. Schöningen).	Güsten (II): 412 (W), 915, 1042 (D), 250 (W) 359 (W), 430, 620 (b. Aschl.), 1025.
Berlin (IV): 430, 525 (D), 650 (D), 705 (D), 865, 1085, 116 (D), 410 (D), 505, 588 (D), 710 (Ez), 823 (D), 823, 920.	Blumenberg-Staßfurt (III): 358 (W), 542 (W), 780, 308, 480 (W), 641 (S).
Burg (IV): 521 (W), 1150 (W b. Gerw.), 215, 425 W, 642, 1149 (b. Genthin).	Thale (III): 520 (S), 650, 915, 1215, 338, 712, Wolmirstedt (I): 512 (W), 630 (W), 438 (W), 625 (S).
Loburg (IV): 749, 100, 912.	Oebisfelde (I): 620, 854, 124, 440, 522, Neuhaldensleben (I): 325 (W), 1212.
Zerbst-Leipzig (IV): 520, 730 (Ez), 940, 188, 358, 743.	

**Adler-Drogerie**

H. Knappe, Calbe, Schloßstr. 107

Drogen, Farben, Chemikalien — Artikel für  
Kinder- u. Krankenpflege — Verbandstoffe  
Gute Qualität Seifen — Parfümerien

Solide Preise

**Franz Becherer, Staßfurt, Stein-**

Fernruf Nr. 50 und 116

Getreide-, Futter-, Rauhfutter- und  
Düngemittel-Großhandlung

Haäkselschneiderei

**Alteisen, Altmetalle, Gußbruch,  
Lumpen, Knochen, Papier, Wolle**

Ich zahle den dem zurzeit geltenden Dollar-  
stände nach berechneten höchsten Tagespreis  
Abholung erfolgt kostenlos. Postkarte genügt u. wird ersetzt.

**Fr. Müller, Aschersleben, Darre 8,  
Hof 1 Tr.**

**Burg u. Aschersleben**

Höchstzahlende Ankaufsstelle für  
**Eisen, Metalle, Lumpen, Papier usw.**

**S. Adelberg, Burg**

Franzosenstr. 55 Telephone 660

**Stassfurt u. Calbe**

**Rosmarin-Drogerie — Staßfurt**  
inhaber: Horst Goedel  
Wasserstraße 1 Wasserstraße 1

**Medizinal-Kreuz-Drogerie**

**Richard Hoppe**  
Farben — Parfümerien  
Photo-Handlung  
Kindernährmittel — Mineralwässer

**Calbe a. d. S., Querstraße 38  
Fernsprecher 492**

**Emil Lehmann** Calbe, Bernburger Straße Nr. 86  
Glas, Porzellan, Steingut, Geschenkartikel

**Louis Bucerius, Calbe, Schloßstr. 111** Tapeten, Leder, Schreibwaren  
Zigarren — Tabake

**Willy Thümmeler** — Burg —  
Uhren :: Mod. Schmuck

**Carl Timpe, Burg**  
Breiteweg 56 = = Breiteweg 56  
Spezialhaus für Handarbeiten  
Besatz :: Modewaren = Herrenartikel

**Ascherslebener Bank**  
Rasmussen & Co.  
Commanditgesellschaft

**Carl Bünger, Burg**  
Telephon 94 Tuchhandlung Breiteweg 8

**Deutsche Herren-Moden Julius Moses, Burg**  
Spezialgeschäft für fertige Herren- und  
Knaben-Garderoben

**Hirsch-Drogerie, Burg**  
Ferd. Schröder, Schartauer Straße Nr. 12  
Drogen — Farben — Parfümerien

**Ebinger & Röver, Aschersleben**  
Breite Straße 35 Breite Straße 35  
Tapeten — Linoleum — Wachstuche

**Moderne Augen** — Optik  
höchster Vollendung

Diplom-Optiker **Paulmann, Aschersleben**  
Lieferant aller Krankenkassen

**Otto Müller, Breite Str. 8**  
Ankauf von Gold und Silber  
— Höchste Preise. —

**Schafwolle**  
sowie Strumpfabfälle  
kaufen und tauschen gegen la. Strickwolle

**Gebr. Kern, Garmgroßhandlung**  
Fleischhauerstraße 16 — Fernruf Nr. 114

**Conitzer & Co., G. m. b. H.**  
Kaufhäuser in Aschersleben, Calbe a. d. S., Ballenstedt

**Hermann Ehrhardt, Modehaus, = Nr. 37 =**  
Herren- und Damen-Garderoben.

**Schuhwarenhaus Paul König**  
Billigste Bezugsquelle  
Breite Straße 1 Aschersleben Breite Straße 1

**Möbelhaus Udo Müller, Aschersleben**  
Wilhelmstraße 35/36 Wilhelmstraße 35/36

**Klodwig**  
Neuerfindung  
Reparaturen

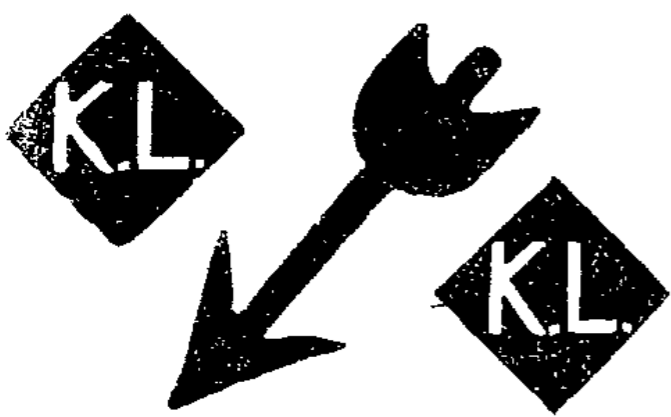
**Gustav Adam**  
Kurze Str. 2 Kurze Str. 2  
Hausschuh- u. Pantoffelfabrik  
Ankauf von Stoffresten und  
unbrauchbar. Herren- u. Damen-Garderobe

**S. & M. Crohn**  
Breite Str. 41a  
Damen-Konfektion, Kleiderstoffe

**Ramdohr & Kreßmann**  
Aschersleben  
bieten die größte Auswahl in Konfektion,  
Kleiderstoffen und Aussteuer-Artikeln

**Wäschehaus Max Neumann**  
— Markt 25 —

So urteilt das Publikum!



Die Kammer-Lichtspiele bringen mit dem Großfilm

Mit Stanley im dunkelsten Afrika den Film, den jeder sehen muß!

Der 2. Teil

Urwaldschrecken

ist die vollendetste Filmerschöpfung der letzten 3 Jahre. Jedem verständlich, da eine kurze Besprechung des 1. Teiles vorangeht.

Vater Gergius

der größte russische Film nach Leo Tolstois Roman.

Beginn: Werktags 3 1/2, Sonntags 3 Uhr.

Jeder Besucher erhält wenn er die

Zirkus-ZL Lichtspiele

besucht hat, unbedingt den Eindruck:

Die besten aller Spielfolgen

Time is Money  
Zeit ist Geld

sagt der Jobber

und für eine kleine Pause können man dabei ein modernes Stücklein des heutigen Geschehens

Harry Liedtke

der Fähring fährt

Der Mann ohne Namen

Nach dem Roman Peter Bog

Der Millionendieb!

Beginn der Vorstellung:

Wochentags 6 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

# Der wahre Wert

eines Seifenspulvers liegt in seiner sachgemäßen Zusammensetzung. — Seifenspulver und Seifenspulver ist ein großer Unterschied! Es liegt auf der Hand daß minderwertige Erzeugnisse der Wäsche nicht nützlich sind.

## Dirin

Denkel's beliebtes Seifenspulver ist ein Seifenspulver von großer Ergiebigkeit u. hervorragender Waschwirkung. Seine Verwendung sichert sorgfältige Behandlung der Wäsche und

### billiges Waschen

## Zentral

7 1/2 Uhr Täglich 7 1/2 Uhr

### Hartstein

Nur noch 3 Tage: 247

Emil, nimm dich in acht.

Freitag den 17. August:

Der Stolz der 3. Kompanie.

Täglich vorher: Brüderlein fein.

3 1/2, Sonntags 7 1/2.

## Walhalla-Lichtspiele

täglich ausverkauft!

Gebotene Pflicht aller ob Eltern oder Erzieher ist es, den sittlichen u. moralischen Halt unserer Jugend zu stärken. Nichterfüllung dieser wohlgemeinten Worte ziehen schwer rächende Folgen nach sich...

Als Konjunkturausdruck höchsten Grades bewirkt

Leontine Kühnberg

in dem Filmstück 1230

Die Tragödie einer Verführten

des Nürners Ernst Köhler Schauspieler.

Wer ist der Vater? Niemand weiß es!

besteht aus 2 Schlägen

Johannes Riemann

in der immer fabelhaften

Spielzeit: Werktags 6 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

## Zeitschriften

Nach dem Preis das Billigste: Schenken Sie mir Zeitschriften! — Gute Auswahl aus allen Zeitschriften

Verhandlung Sollstimmer

Magdeburg, Große Mühlentorstraße 1.

## Schaf-Wolle!

Strumpf-Abfälle

kaufen und tauschen sofort gegen Strickgarn und Stoffe 1178

Frisch Jürges

Photo-Apparate Ferngläser

Preisvergläser graue 85 Gläser

Photo-Apparate

Ma-u-Berlauf

Damen-Garderobe

Kuhno

Frauenhaar

Arbeitsmarkt

Bekanntmachung

Chaplin

Ruliffenstieber

Auf der Bühne

Die weltberühmte Barra-Truppe

Eisenmatthes A.-G.

## Lieben Sie?

gute Kriminalerzählungen

Dann besichtigen Sie den Film

## Die Abenteuer eines Ermordeten!

Um dem Publikum einen vollständigen Genuß zu bieten, bringen die

Panorama-PL Lichtspiele

beide Teile

265

## Die Flucht aus dem Leben Der Smaragd des Radjah von Palanpur

in einem Programm.

Schauderer und fesslicher noch als ein Kriminalroman ist der Film.

### Louis Ralph

läßt als Regisseur und Hauptdarsteller keine toten Stellen aufkommen.

Die Handlung, die in Amerika, Europa und Indien spielt, macht den Film zu einer sensationellen Begebenheit.

Beginn: Werktags 5 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

## Das neue Programm!

Nur 3 Tage! Nur 3 Tage!

Fern Andra Lia de Putty

in dem gewaltigen Monumentalwerk

## Die treibende Kraft

Fatty als Lebensretter

Chaplin als Ruliffenstieber

Auf der Bühne Die weltberühmte Barra-Truppe